



Dr. Erwin Schörner

Klausurenkurs zum Staatsexamen (SS 2020): Differential- und Integralrechnung 8 — Lösungsvorschlag —

8.1 Bei der zu betrachtenden Differentialgleichung

$$(D) \quad y' = \left(1 + \frac{2}{x}\right) y \quad \text{für} \quad x > 0$$

handelt es sich um die homogene lineare Differentialgleichung $y' = a(x)y$ mit der stetigen Funktion

$$a : \mathbb{R}^+ \rightarrow \mathbb{R}, \quad a(x) = 1 + \frac{2}{x}.$$

Da

$$A : \mathbb{R}^+ \rightarrow \mathbb{R}, \quad A(x) = x + 2 \ln x,$$

eine Stammfunktion von a ist, stellt die Gesamtheit der Funktionen

$$\varphi_c : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi_c(x) = c e^{A(x)} = c e^{x+2 \ln x} = c e^x (e^{\ln x})^2 = c e^x x^2,$$

für $c \in \mathbb{R}$ die allgemeine Lösung von (D) dar.

8.2 Für alle $x \in]0, \infty[$ gilt

$$x y' + 3 y - 5 x^2 = 0 \iff x y' = -3 y + 5 x^2 \iff y' = -\frac{3}{x} \cdot y + 5 x;$$

folglich ist die inhomogene lineare Differentialgleichung $y' = a(x)y + b(x)$ erster Ordnung mit

$$a : \mathbb{R}^+ \rightarrow \mathbb{R}, \quad a(x) = -\frac{3}{x}, \quad \text{und} \quad b : \mathbb{R}^+ \rightarrow \mathbb{R}, \quad b(x) = 5 x,$$

zu betrachten. Da

$$A : \mathbb{R}^+ \rightarrow \mathbb{R}, \quad A(x) = -3 \ln x,$$

eine Stammfunktion von a ist, stellt die Gesamtheit der Funktionen

$$\varphi_c : \mathbb{R}^+ \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi_c(x) = c e^{A(x)} = c e^{-3 \ln x} = c (e^{\ln x})^{-3} = c x^{-3},$$

für $c \in \mathbb{R}$ die allgemeine Lösung der homogenen linearen Differentialgleichung $y' = a(x)y$ dar.

Zur Behandlung der inhomogenen linearen Differentialgleichung wählen wir nun den Ansatz $\varphi : \mathbb{R}^+ \rightarrow \mathbb{R}$, $\varphi(x) = u(x)x^{-3}$, der Variation der Konstanten mit einer differenzierbaren Funktion $u : \mathbb{R}^+ \rightarrow \mathbb{R}$. Wegen

$$\varphi'(x) = u'(x)x^{-3} + u(x) \cdot (-3x^{-4})$$

für alle $x \in \mathbb{R}^+$ ist φ genau dann Lösung von $y' = a(x)y + b(x)$, wenn

$$u'(x)x^{-3} - 3u(x)x^{-4} = -\frac{3}{x}(u(x)x^{-3}) + 5x,$$

also

$$u'(x)x^{-3} = 5x \quad \text{bzw.} \quad u'(x) = 5x^4$$

für alle $x \in \mathbb{R}^+$ gilt.

- Um eine partikuläre Lösung $\varphi_p : \mathbb{R}^+ \rightarrow \mathbb{R}$ der inhomogenen linearen Differentialgleichung zu erhalten, können wir speziell

$$u(x) = x^5$$

und damit

$$\varphi_p(x) = u(x)x^{-3} = x^5 \cdot x^{-3} = x^2$$

für alle $x \in \mathbb{R}^+$ wählen. Die allgemeine Lösung von $y' = a(x)y + b(x)$ ist damit die Gesamtheit der Funktionen

$$\varphi_p + \varphi_c : \mathbb{R}^+ \rightarrow \mathbb{R}, \quad x \mapsto x^2 + cx^{-3},$$

mit $c \in \mathbb{R}$.

- Um gleich die allgemeine Lösung der inhomogenen linearen Differentialgleichung zu erhalten, wählen wir

$$u(x) = x^5 + c$$

für $c \in \mathbb{R}$ und damit

$$\varphi(x) = u(x)x^{-3} = (x^5 + c) \cdot x^{-3} = x^2 + cx^{-3}$$

für alle $x \in \mathbb{R}^+$.

8.3 Für alle $x \in]-\frac{\pi}{2}, \frac{\pi}{2}[$ gilt $\cos x > 0$ und damit

$$y'(x) \cdot \cos x - 2 \cdot y(x) \cdot \sin x = x \iff y'(x) = \frac{2 \sin x}{\cos x} \cdot y(x) + \frac{x}{\cos x};$$

folglich ist die inhomogene lineare Differentialgleichung $y' = a(x)y + b(x)$ erster Ordnung mit den stetigen Funktionen

$$a :]-\frac{\pi}{2}, \frac{\pi}{2}[\rightarrow \mathbb{R}, \quad a(x) = \frac{2 \sin x}{\cos x}, \quad \text{und} \quad b :]-\frac{\pi}{2}, \frac{\pi}{2}[\rightarrow \mathbb{R}, \quad b(x) = \frac{x}{\cos x},$$

zu betrachten. Da

$$A :]-\frac{\pi}{2}, \frac{\pi}{2}[\rightarrow \mathbb{R}, \quad A(x) = -2 \ln |\cos x| \underset{\cos x > 0}{=} -2 \ln(\cos x),$$

eine Stammfunktion von a ist, stellt die Gesamtheit der Funktionen

$$\varphi_c :]-\frac{\pi}{2}, \frac{\pi}{2}[\rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi_c(x) = c e^{A(x)} = c e^{-2 \ln(\cos x)} = c (e^{\ln(\cos x)})^{-2} = c (\cos x)^{-2},$$

für $c \in \mathbb{R}$ die allgemeine Lösung der homogenen linearen Differentialgleichung $y' = a(x)y$ dar.

Zur Behandlung der inhomogenen linearen Differentialgleichung wählen wir nun den Ansatz der Variation der Konstanten

$$\varphi :]-\frac{\pi}{2}, \frac{\pi}{2}[\rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi(x) = u(x) (\cos x)^{-2},$$

mit einer differenzierbaren Funktion $u :]-\frac{\pi}{2}, \frac{\pi}{2}[\rightarrow \mathbb{R}$. Wegen

$$\begin{aligned} \varphi'(x) &= u'(x) (\cos x)^{-2} + u(x) \cdot ((-2)(\cos x)^{-3}(-\sin x)) \\ &= u'(x) (\cos x)^{-2} + u(x) \cdot 2 (\cos x)^{-3} \sin x \end{aligned}$$

für alle $x \in]-\frac{\pi}{2}, \frac{\pi}{2}[$ ist φ genau dann Lösung von $y' = a(x)y + b(x)$, wenn

$$u'(x) (\cos x)^{-2} + u(x) \cdot 2 (\cos x)^{-3} \sin x = \frac{2 \sin x}{\cos x} \cdot u(x) (\cos x)^{-2} + \frac{x}{\cos x},$$

also

$$u'(x) (\cos x)^{-2} = \frac{x}{\cos x} \quad \text{bzw.} \quad u'(x) = x \cos x$$

für alle $x \in]-\frac{\pi}{2}, \frac{\pi}{2}[$ gilt. Wegen

$$\begin{aligned} \int \underbrace{x}_{v(x)} \cdot \underbrace{\cos x}_{w'(x)} dx &= \underbrace{x}_{v(x)} \cdot \underbrace{\sin x}_{w(x)} - \int \underbrace{1}_{v'(x)} \cdot \underbrace{\sin x}_{w(x)} dx = \\ &= x \sin x - \int \sin x dx = x \sin x - (-\cos x) + C = x \sin x + \cos x + C \end{aligned}$$

ergibt sich

$$u(x) = x \sin x + \cos x + c \quad \text{für ein } c \in \mathbb{R}$$

und damit

$$\varphi(x) = u(x) (\cos x)^{-2} = \frac{x \sin x + \cos x + c}{\cos^2 x}$$

für alle $x \in]-\frac{\pi}{2}, \frac{\pi}{2}[$; die Gesamtheit dieser Funktionen stellt die allgemeine Lösung der gegebenen Differentialgleichung dar.

8.4 Zu betrachten ist die inhomogene lineare Differentialgleichung erster Ordnung $y' = a(x)y + b(x)$ mit

$$a :]-\infty; 2[\rightarrow \mathbb{R}, \quad a(x) = \frac{1}{x-2}, \quad \text{und} \quad b :]-\infty; 2[\rightarrow \mathbb{R}, \quad b(x) = x^2 - 2x.$$

Da

$$A :]-\infty; 2[\rightarrow \mathbb{R}, \quad A(x) = \ln|x-2| \underset{x < 2}{=} \ln(2-x),$$

eine Stammfunktion von a ist, stellt die Gesamtheit der Funktionen

$$\varphi_c :]-\infty; 2[\rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi_c(x) = c e^{A(x)} = c e^{\ln(2-x)} = c(2-x),$$

für $c \in \mathbb{R}$ die allgemeine Lösung der homogenen linearen Differentialgleichung $y' = a(x)y$ dar.

Zur Behandlung der inhomogenen linearen Differentialgleichung wählen wir nun den Ansatz $\varphi :]-\infty; 2[\rightarrow \mathbb{R}$, $\varphi(x) = u(x) \cdot (2-x)$, der Variation der Konstanten mit einer differenzierbaren Funktion $u :]-\infty; 2[\rightarrow \mathbb{R}$. Wegen

$$\varphi'(x) = u'(x) \cdot (2-x) + u(x) \cdot (-1)$$

für alle $x < 2$ ist φ genau dann Lösung von $y' = a(x)y + b(x)$, wenn

$$u'(x)(2-x) - u(x) = \frac{1}{x-2} \cdot (u(x)(2-x)) + (x^2 - 2x),$$

also

$$u'(x) = \frac{x^2 - 2x}{2-x} = \frac{x(x-2)}{-(x-2)} = -x$$

für alle $x < 2$ gilt.

- Um eine partikuläre Lösung $\varphi_p : \mathbb{R}^+ \rightarrow \mathbb{R}$ der inhomogenen linearen Differentialgleichung zu erhalten, können wir speziell

$$u(x) = -\frac{x^2}{2}$$

und damit

$$\varphi_p(x) = u(x)(2-x) = -\frac{x^2}{2} \cdot (2-x)$$

für alle $x < 2$ wählen. Die allgemeine Lösung von $y' = a(x)y + b(x)$ ist damit die Gesamtheit der Funktionen

$$\varphi_p + \varphi_c :]-\infty; 2[\rightarrow \mathbb{R}, \quad x \mapsto -\frac{x^2}{2} \cdot (2-x) + c(2-x) = \left(-\frac{x^2}{2} + c\right) \cdot (2-x),$$

mit $c \in \mathbb{R}$.

- Um gleich die allgemeine Lösung der inhomogenen linearen Differentialgleichung zu erhalten, wählen wir

$$u(x) = -\frac{x^2}{2} + c$$

für $c \in \mathbb{R}$ und damit

$$\varphi(x) = u(x)(2-x) = \left(-\frac{x^2}{2} + c\right) \cdot (2-x)$$

für alle $x < 2$.

Schließlich bestimmen wir die noch freie Konstante $c \in \mathbb{R}$, so daß $\varphi(1) = \frac{3}{2}$ gilt; wegen

$$\varphi(1) = \frac{3}{2} \iff -\frac{1}{2} + c = \frac{3}{2} \iff c = 2$$

ist

$$\varphi :]-\infty; 2[\rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi(x) = \left(-\frac{x^2}{2} + 2\right) \cdot (2-x),$$

die maximale Lösung des Anfangswertproblems

$$y' = \frac{1}{x-2} y + x^2 - 2x \quad \text{für } x < 2 \quad \text{mit } y(1) = \frac{3}{2};$$

der Funktionsterm von φ läßt sich noch zu

$$\varphi(x) = \frac{1}{2} (4 - x^2) (2 - x) = \frac{1}{2} (2 + x) (2 - x)^2$$

für alle $x < 2$ umformen.

8.5 Zu betrachten ist die homogene lineare Differentialgleichung $y' = a(x)y$ mit der stetigen Funktion

$$a : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad a(x) = -e^x.$$

Da

$$A : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad A(x) = -e^x,$$

eine Stammfunktion von a ist, stellt die Gesamtheit der Funktionen

$$\varphi_c : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi_c(x) = c e^{A(x)} = c e^{-e^x},$$

für $c \in \mathbb{R}$ die allgemeine Lösung von $y' = a(x)y$ dar. Wegen

$$\varphi_c(0) = -1 \iff c e^{-e^0} = -1 \iff c e^{-1} = -1 \iff c = -e$$

ist die Funktion

$$\varphi : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad -e \cdot e^{-e^x},$$

die Lösung des gestellten Anfangswertproblems

$$y' = -e^x y, \quad y(0) = -1.$$

Zur Bestimmung der Menge $\varphi(\mathbb{R})$ ihrer Funktionswerte verwenden wir die bekannten Eigenschaften der Exponentialfunktion: wegen

$$\{e^x \mid x \in \mathbb{R}\} =]0; \infty[, \quad \text{also} \quad \{-e^x \mid x \in \mathbb{R}\} =]-\infty; 0[,$$

ergibt sich

$$\{e^{-e^x} \mid x \in \mathbb{R}\} =]0; 1[, \quad \text{also} \quad \varphi(\mathbb{R}) = \{-e \cdot e^{-e^x} \mid x \in \mathbb{R}\} =]-e; 0[.$$

8.6 Bei der zu betrachtenden Differentialgleichung

$$(D) \quad y' = x e^x y$$

handelt es sich um die homogene lineare Differentialgleichung $y' = a(x)y$ mit der stetigen Funktion

$$a : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad a(x) = x e^x.$$

Mit Hilfe partieller Integration ergibt sich

$$\begin{aligned} \int a(x) dx &= \int \underbrace{x}_{u(x)} \cdot \underbrace{e^x}_{v'(x)} dx = \underbrace{x}_{u(x)} \cdot \underbrace{e^x}_{v(x)} - \int \underbrace{1}_{u'(x)} \cdot \underbrace{e^x}_{v(x)} dx = \\ &= x e^x - \int e^x dx = x e^x - e^x + C = (x - 1) e^x + C, \end{aligned}$$

so daß etwa

$$A : \mathbb{R}^+ \rightarrow \mathbb{R}, \quad A(x) = (x-1)e^x,$$

eine Stammfunktion von a ist; folglich stellt die Gesamtheit der Funktionen

$$\varphi_c : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi_c(x) = ce^{A(x)} = ce^{(x-1)e^x},$$

für $c \in \mathbb{R}$ die allgemeine Lösung von (D) dar. Wir haben nun diejenigen $c \in \mathbb{R}$ zu bestimmen, für die die Lösungsfunktion φ_c den Wertebereich $\varphi_c(\mathbb{R}) = [1, +\infty[$ besitzt; wegen

$$\varphi_c(x) = c \cdot \underbrace{e^{(x-1)e^x}}_{>0} \begin{cases} > 0, & \text{für } c > 0, \\ = 0, & \text{für } c = 0, \\ < 0, & \text{für } c < 0, \end{cases}$$

für alle $x \in \mathbb{R}$ kommen hierfür lediglich positive Werte $c > 0$ in Frage. Damit ist

$$(D) \quad \varphi'_c(x) = a(x) \cdot \varphi_c(x) = x \cdot \underbrace{e^x}_{>0} \cdot \underbrace{ce^{(x-1)e^x}}_{>0} \begin{cases} \leq 0, & \text{für alle } x \leq 0, \\ \geq 0, & \text{für alle } x \geq 0, \end{cases}$$

so daß φ_c auf $]-\infty, 0]$ monoton fallend und auf $[0, +\infty[$ monoton wachsend ist; für alle $x \in \mathbb{R}$ ergibt sich demnach

$$\varphi_c(x) \geq \varphi_c(0) = ce^{(0-1)e^0} = ce^{-1}$$

und folglich zunächst $\varphi_c(\mathbb{R}) \subseteq [ce^{-1}, +\infty[$. Für „ \supseteq “ sei $y \in [ce^{-1}, +\infty[$; es ist $\varphi_c(0) = ce^{-1} \leq y$, und wegen

$$\varphi_c(x) = \underbrace{c}_{>0} \cdot \exp \left(\underbrace{(x-1)}_{\rightarrow +\infty} \cdot \underbrace{e^x}_{\rightarrow +\infty} \right) \xrightarrow{x \rightarrow +\infty} +\infty$$

gibt es ein $b > 0$ mit $y \leq \varphi_c(b)$, so daß für die stetige Funktion φ_c nach dem Zwischenwertsatz ein $\xi \in [0, b]$ mit $\varphi_c(\xi) = y$ existiert, es ist also $y \in \varphi_c(\mathbb{R})$. Zusammenfassend ist

$$\varphi_c(\mathbb{R}) = [ce^{-1}, +\infty[\quad \text{mit} \quad \varphi_c(\mathbb{R}) = [1, +\infty[\iff ce^{-1} = 1 \iff c = e;$$

damit ist

$$\varphi_e : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi_e(x) = e \cdot e^{(x-1)e^x} = e^{1+(x-1)e^x},$$

die gesuchte Lösungsfunktion von (D).

8.7 Es handelt sich um die inhomogene lineare Differentialgleichung erster Ordnung $y' = a(x)y + b(x)$ mit den beiden stetigen Funktionen

$$a : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad a(x) = \frac{x}{1+x^2} = \frac{1}{2} \cdot \frac{2x}{1+x^2},$$

und

$$b : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad b(x) = \frac{1}{\sqrt{1+x^2}}.$$

Da

$$A : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad A(x) = \frac{1}{2} \cdot \ln(1 + x^2) = \ln \sqrt{1 + x^2},$$

eine Stammfunktion von a ist, stellt die Gesamtheit der Funktionen

$$\varphi_c : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi_c(x) = c e^{A(x)} = c e^{\ln \sqrt{1+x^2}} = c \cdot \sqrt{1+x^2},$$

für $c \in \mathbb{R}$ die allgemeine Lösung der homogenen linearen Differentialgleichung $y' = a(x)y$ dar.

Zur Behandlung der inhomogenen linearen Differentialgleichung wählen wir nun den Ansatz $\varphi : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}$, $\varphi(x) = u(x) \cdot \sqrt{1+x^2}$, der Variation der Konstanten mit einer differenzierbaren Funktion $u : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}$. Wegen

$$\varphi'(x) = u'(x) \cdot \sqrt{1+x^2} + u(x) \cdot \frac{2x}{2\sqrt{1+x^2}}$$

für alle $x \in \mathbb{R}$ ist φ genau dann Lösung von $y' = a(x)y + b(x)$, wenn

$$u'(x) \cdot \sqrt{1+x^2} + u(x) \cdot \frac{x}{\sqrt{1+x^2}} = \frac{x}{1+x^2} \cdot u(x) \cdot \sqrt{1+x^2} + \frac{1}{\sqrt{1+x^2}},$$

also

$$u'(x) = \frac{1}{(\sqrt{1+x^2})^2} = \frac{1}{1+x^2}$$

für alle $x \in \mathbb{R}$ gilt; wir erhalten

$$u(x) = \arctan x + c$$

für $c \in \mathbb{R}$ und damit

$$\varphi(x) = u(x) \cdot \sqrt{1+x^2} = (\arctan x + c) \cdot \sqrt{1+x^2}$$

für alle $x \in \mathbb{R}$. Schließlich bestimmen wir die noch freie Konstante $c \in \mathbb{R}$, so daß $\varphi(0) = 0$ gilt; wegen

$$\varphi(0) = 0 \iff (\arctan 0 + c) \cdot \sqrt{1+0^2} \iff c = 0$$

ist

$$\varphi : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi(x) = \arctan x \cdot \sqrt{1+x^2},$$

die maximale Lösung des gegebenen Anfangswertproblems.

8.8 Es handelt sich um die inhomogene lineare Differentialgleichung erster Ordnung $y' = a(x)y + b(x)$ mit den beiden stetigen Funktionen

$$a : \left] -\frac{\pi}{2}; \frac{\pi}{2} \right[\rightarrow \mathbb{R}, \quad a(x) = \tan x = \frac{\sin x}{\cos x},$$

und

$$b : \left] -\frac{\pi}{2}; \frac{\pi}{2} \right[\rightarrow \mathbb{R}, \quad b(x) = \cos^2 x.$$

Da

$$A : \left] -\frac{\pi}{2}; \frac{\pi}{2} \right[\rightarrow \mathbb{R}, \quad A(x) = -\ln |\cos x| \underset{-\frac{\pi}{2} < x < \frac{\pi}{2}}{=} -\ln(\cos x),$$

eine Stammfunktion von a ist, stellt die Gesamtheit der Funktionen

$$\varphi_c : \left] -\frac{\pi}{2}; \frac{\pi}{2} \right[\rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi_c(x) = c e^{A(x)} = c e^{-\ln(\cos x)} = c \cdot \frac{1}{\cos x},$$

für $c \in \mathbb{R}$ die allgemeine Lösung der homogenen linearen Differentialgleichung $y' = a(x)y$ dar.

Zur Behandlung der inhomogenen linearen Differentialgleichung wählen wir nun den Ansatz $\varphi : \left] -\frac{\pi}{2}; \frac{\pi}{2} \right[\rightarrow \mathbb{R}$, $\varphi(x) = u(x) \cdot \frac{1}{\cos x}$, der Variation der Konstanten mit einer differenzierbaren Funktion $u : \left] -\frac{\pi}{2}; \frac{\pi}{2} \right[\rightarrow \mathbb{R}$. Wegen

$$\varphi'(x) = u'(x) \cdot \frac{1}{\cos x} + u(x) \cdot \frac{\sin x}{\cos^2 x}$$

für alle $x \in \left] -\frac{\pi}{2}; \frac{\pi}{2} \right[$ ist φ genau dann Lösung von $y' = a(x)y + b(x)$, wenn

$$u'(x) \cdot \frac{1}{\cos x} + u(x) \cdot \frac{\sin x}{\cos^2 x} = \frac{\sin x}{\cos x} \cdot u(x) \cdot \frac{1}{\cos x} + \cos^2 x,$$

also

$$u'(x) = \cos^3 x = (1 - \sin^2 x) \cdot \cos x$$

für alle $x \in \left] -\frac{\pi}{2}; \frac{\pi}{2} \right[$ gilt; wir erhalten

$$u(x) = \sin x - \frac{\sin^3 x}{3} + c$$

für $c \in \mathbb{R}$ und damit

$$\varphi(x) = u(x) \cdot \frac{1}{\cos x} = \left(\sin x - \frac{\sin^3 x}{3} + c \right) \cdot \frac{1}{\cos x}$$

für alle $x \in \left] -\frac{\pi}{2}; \frac{\pi}{2} \right[$. Schließlich bestimmen wir die noch freie Konstante $c \in \mathbb{R}$, so daß $\varphi(0) = 1$ gilt; wegen

$$\varphi(0) = 1 \iff c = 1$$

ist

$$\varphi : \left] -\frac{\pi}{2}; \frac{\pi}{2} \right[\rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi(x) = \left(\sin x - \frac{\sin^3 x}{3} + 1 \right) \cdot \frac{1}{\cos x},$$

die maximale Lösung des gegebenen Anfangswertproblems.

8.9 Wegen

$$y' + ay = e^{bx} \iff y' = (-a)y + e^{bx}$$

ist die lineare Differentialgleichung $y' = \alpha(x)y + \beta(x)$ mit den stetigen Funktionen

$$\alpha : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \alpha(x) = -a, \quad \text{und} \quad \beta : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \beta(x) = e^{bx},$$

in Abhängigkeit von $(a, b) \in \mathbb{R}^2$ zu betrachten. Da

$$A : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad A(x) = -ax,$$

eine Stammfunktion von α ist, stellt die Gesamtheit der Funktionen

$$\varphi_c : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi_c(x) = c e^{A(x)} = c e^{-ax},$$

für $c \in \mathbb{R}$ die allgemeine Lösung der homogenen linearen Differentialgleichung $y' = \alpha(x)y$ dar. Zur Behandlung der gegebenen inhomogenen linearen Differentialgleichung wählen wir nun den Ansatz

$$\varphi : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi(x) = u(x) \cdot e^{-ax},$$

der Variation der Konstanten mit einer differenzierbaren Funktion $u : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}$. Wegen

$$\varphi'(x) = u'(x) \cdot e^{-ax} + u(x) \cdot (e^{-ax} \cdot (-a))$$

für alle $x \in \mathbb{R}$ ist φ genau dann Lösung von $y' = \alpha(x)y + \beta(x)$, wenn

$$u'(x) \cdot e^{-ax} - a \cdot u(x) \cdot e^{-ax} = (-a) \cdot u(x) \cdot e^{-ax} + e^{bx},$$

also

$$u'(x) = e^{ax} \cdot e^{bx} = e^{(a+b)x}$$

für alle $x \in \mathbb{R}$ gilt; wir erhalten

$$u(x) = \begin{cases} \frac{1}{a+b} e^{(a+b)x} + c, & \text{falls } a + b \neq 0, \\ x + c, & \text{falls } a + b = 0, \end{cases}$$

für $c \in \mathbb{R}$ und damit

$$\varphi(x) = u(x) \cdot e^{-ax} = \begin{cases} \left(\frac{1}{a+b} e^{(a+b)x} + c \right) e^{-ax}, & \text{falls } a + b \neq 0, \\ (x + c) e^{-ax}, & \text{falls } a + b = 0, \end{cases}$$

für alle $x \in \mathbb{R}$. Für die Bestimmung der noch freien Konstante $c \in \mathbb{R}$ über die Anfangsbedingung $\varphi(0) = 0$ und die Untersuchung der Lösungsfunktion auf \mathbb{R}^+ treffen wir demnach die folgende Fallunterscheidung:

- Im Fall $a + b \neq 0$ erhält man

$$\varphi(0) = 0 \iff \left(\frac{1}{a+b} e^0 + c \right) e^0 = 0 \iff c = -\frac{1}{a+b};$$

damit ist $\varphi : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}$ mit

$$\begin{aligned} \varphi(x) &= \left(\frac{1}{a+b} e^{(a+b)x} - \frac{1}{a+b} \right) e^{-ax} = \frac{1}{a+b} (e^{(a+b)x} - 1) e^{-ax} = \\ &= \frac{1}{a+b} (e^{(a+b)x} \cdot e^{-ax} - e^{-ax}) = \frac{1}{a+b} (e^{bx} - e^{-ax}) \end{aligned}$$

die maximale Lösung des gegebenen Anfangswertproblems; diese ist wegen $a + b \neq 0$ und damit $b \neq -a$ genau dann auf \mathbb{R}^+ beschränkt, wenn $b \leq 0$ und $-a \leq 0$, also $b \leq 0 \leq a$, gilt.

- Im Fall $a + b = 0$ erhält man

$$\varphi(0) = 0 \iff (0 + c)e^0 = 0 \iff c = 0;$$

damit ist

$$\varphi : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi(x) = x e^{-ax},$$

die maximale Lösung des gegebenen Anfangswertproblems; diese ist genau dann auf \mathbb{R}^+ beschränkt, wenn $-a < 0$, also $0 < a$, gilt.

- 8.10 Es handelt sich um die autonome Differentialgleichung $y' = g(y)$ mit der stetigen Funktion

$$g :]-1; \infty[\rightarrow \mathbb{R}, \quad g(y) = \frac{1}{1+y}.$$

Wegen $g(y) \neq 0$ für alle $y > -1$ erhalten wir

$$\int \frac{dy}{g(y)} = \int 1 dx \quad \text{bzw.} \quad \int (1+y) dy = \int 1 dx$$

und damit

$$\frac{1}{2}(1+y)^2 = x + c$$

für eine Konstante $c \in \mathbb{R}$. Wegen

$$y(0) = 1 \iff \frac{1}{2}(1+1)^2 = 0 + c \iff \frac{1}{2} \cdot 2^2 = c \iff c = 2$$

erhält man

$$\frac{1}{2}(1+y)^2 = x + 2 \quad \text{bzw.} \quad (1+y)^2 = 2x + 4,$$

woraus sich wegen $1 + y > 0$ schließlich

$$1 + y = \sqrt{2x + 4} \quad \text{bzw.} \quad y = -1 + \sqrt{2x + 4}$$

ergibt. Nachdem die Wurzelfunktion zwar auf \mathbb{R}_0^+ definiert und dort stetig, aber nur auf \mathbb{R}^+ differenzierbar ist, enthält das maximale Lösungsintervall alle $x \in \mathbb{R}$, für die der Radikand positiv ist; wegen

$$2x + 4 > 0 \iff 2x > -4 \iff x > -2$$

ist also

$$\varphi :]-2; \infty[\rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi(x) = -1 + \sqrt{2x + 4},$$

die maximale Lösung des gestellten Anfangswertproblems.

- 8.11 Es handelt sich um eine Differentialgleichung $y' = h(x) \cdot g(y)$ mit getrennten Variablen; dabei ist

$$h : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad h(x) = -(1 + 2x), \quad \text{und} \quad g :]-\frac{1}{2}; \infty[\rightarrow \mathbb{R}, \quad g(y) = \frac{1}{1 + 2y}.$$

Wegen $g(y) \neq 0$ für alle $y > -\frac{1}{2}$ erhalten wir

$$\int \frac{dy}{g(y)} = \int h(x) dx \quad \text{bzw.} \quad \int (1 + 2y) dy = - \int (1 + 2x) dx$$

und damit

$$y + y^2 = -(x + x^2) + c$$

für eine Konstante $c \in \mathbb{R}$. Wegen

$$y(0) = 0 \iff 0 + 0^2 = -(0 + 0^2) + c \iff 0 = -0 + c \iff c = 0$$

erhält man

$$y + y^2 = -(x + x^2),$$

woraus sich mit quadratischer Ergänzung zunächst

$$\left(\frac{1}{2} + y\right)^2 = \frac{1}{4} + y + y^2 = \frac{1}{4} - (x + x^2)$$

und wegen $\frac{1}{2} + y > 0$ schließlich

$$\frac{1}{2} + y = \sqrt{\frac{1}{4} - (x + x^2)} \quad \text{bzw.} \quad y = -\frac{1}{2} + \sqrt{\frac{1}{4} - (x + x^2)}$$

ergibt. Nachdem die Wurzelfunktion zwar auf \mathbb{R}_0^+ definiert und dort stetig, aber nur auf \mathbb{R}^+ differenzierbar ist, enthält das maximale Lösungsintervall alle $x \in \mathbb{R}$, für die der Radikand positiv ist; wegen

$$\begin{aligned} \frac{1}{4} - (x + x^2) > 0 &\iff \frac{1}{4} > x + x^2 \iff \frac{1}{2} > \frac{1}{4} + x + x^2 = \left(\frac{1}{2} + x\right)^2 \iff \\ &\iff -\frac{1}{\sqrt{2}} < \frac{1}{2} + x < \frac{1}{\sqrt{2}} \iff -\frac{1}{2} - \frac{1}{\sqrt{2}} < x < -\frac{1}{2} + \frac{1}{\sqrt{2}} \end{aligned}$$

ist also

$$\varphi : \left] \frac{-1 - \sqrt{2}}{2}; \frac{-1 + \sqrt{2}}{2} \right[\rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi(x) = -\frac{1}{2} + \sqrt{\frac{1}{4} - (x + x^2)},$$

die maximale Lösung des gestellten Anfangswertproblems.

8.12 Es ist das Anfangswertproblem

$$y' = f(x, y) \quad \text{mit} \quad y(0) = 1$$

für die Funktion

$$f : \{(x, y) \in \mathbb{R}^2 \mid y > -1\} \rightarrow \mathbb{R}, \quad f(x, y) = \frac{\sin x}{y + 1},$$

gegeben; zu betrachten ist damit

$$y' = \frac{\sin x}{y + 1} \quad \text{für} \quad y > -1 \quad \text{mit} \quad y(0) = 1.$$

Es handelt sich um eine Differentialgleichung $y' = h(x) \cdot g(y)$ mit getrennten Variablen; dabei ist

$$h : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad h(x) = \sin x, \quad \text{und} \quad g :]-1, \infty[\rightarrow \mathbb{R}, \quad g(y) = \frac{1}{y + 1}.$$

Wegen $g(y) \neq 0$ für alle $y > -1$ erhalten wir

$$\int \frac{dy}{g(y)} = \int h(x) dx \quad \text{bzw.} \quad \int (y+1) dy = \int \sin x dx$$

und damit

$$\frac{1}{2}(y+1)^2 = -\cos x + c$$

für eine Konstante $c \in \mathbb{R}$. Wegen

$$y(0) = 1 \iff \frac{1}{2}(1+1)^2 = -\cos 0 + c \iff 2 = -1 + c \iff c = 3$$

erhält man

$$\frac{1}{2}(y+1)^2 = -\cos x + 3 \quad \text{bzw.} \quad (y+1)^2 = 6 - 2\cos x,$$

woraus sich wegen $y > -1$ bzw. $y+1 > 0$ dann

$$y+1 = \sqrt{6 - 2\cos x} \quad \text{bzw.} \quad y = -1 + \sqrt{6 - 2\cos x}$$

ergibt. Wegen $6 - 2\cos x \geq 4 > 0$ für alle $x \in \mathbb{R}$ ist

$$\varphi: \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi(x) = -1 + \sqrt{6 - 2\cos x},$$

die maximale Lösung des gestellten Anfangswertproblems.

8.13 Bei der gegebenen Differentialgleichung

$$y' = -\frac{2e^{-y}}{x^2 + 2x} = \frac{-2}{x^2 + 2x} \cdot e^{-y}$$

mit

$$x^2 + 2x = 0 \iff x \cdot (x+2) = 0 \iff x \in \{0, -2\}$$

handelt es sich um eine Differentialgleichung $y' = h(x) \cdot g(y)$ mit getrennten Variablen; dabei ist

$$h: \mathbb{R}^+ \rightarrow \mathbb{R}, \quad h(x) = \frac{-2}{x^2 + 2x}, \quad \text{und} \quad g: \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad g(y) = e^{-y},$$

wobei für h im Hinblick auf den gegebenen Anfangswert $y(1) = 0$ dasjenige maximale Definitionsintervall zu wählen ist, das $x = 1$ enthält.

Wegen $g(y) = e^{-y} \neq 0$ für alle $y \in \mathbb{R}$ erhalten wir

$$\int \frac{dy}{g(y)} = \int h(x) dx \quad \text{bzw.} \quad \int e^y dy = \int \frac{-2}{x^2 + 2x} dx,$$

wegen

$$h(x) = \frac{-2}{x^2 + 2x} = \frac{x - (x+2)}{x \cdot (x+2)} = \frac{x}{x \cdot (x+2)} - \frac{x+2}{x \cdot (x+2)} = \frac{1}{x+2} - \frac{1}{x}$$

für alle $x \in \mathbb{R}^+$ damit

$$e^y = \ln|x+2| - \ln|x| + c \stackrel{x>0}{=} \ln(x+2) - \ln x + c$$

für eine Konstante $c \in \mathbb{R}$. Wegen

$$y(1) = 0 \iff e^0 = \ln(1+2) - \ln 1 + c \iff 1 = \ln 3 + c \iff c = 1 - \ln 3$$

erhält man

$$e^y = \ln(x+2) - \ln x + 1 - \ln 3$$

und damit

$$y = \ln(\ln(x+2) - \ln x + 1 - \ln 3).$$

Das maximale Lösungsintervall umfaßt dabei alle $x \in \mathbb{R}^+$, für die das Argument des äußeren Logarithmus positiv ist; wegen

$$\begin{aligned} \ln(x+2) - \ln x + 1 - \ln 3 > 0 &\stackrel{1=\ln e}{\iff} \ln(x+2) + \ln e > \ln x + \ln 3 \iff \\ \ln(e(x+2)) > \ln(3x) &\stackrel{(*)}{\iff} e(x+2) > 3x \iff ex + 2e > 3x \iff \\ 2e > 3x - ex &\iff 2e > (3-e)x \stackrel{3-e>0}{\iff} \frac{2e}{3-e} > x. \end{aligned}$$

wobei in (*) das Monotonieverhalten der Exponentialfunktion und des natürlichen Logarithmus eingeht, ist also

$$\varphi : \left] 0, \frac{2e}{3-e} \right[\rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi(x) = \ln(\ln(x+2) - \ln x + 1 - \ln 3),$$

die maximale Lösung des gestellten Anfangswertproblems.

8.14 Die zu betrachtende Differentialgleichung

$$y' y (x^2 + 1) + x (y^2 + 1) = 0$$

läßt sich in

$$y' y (x^2 + 1) = -x (y^2 + 1) \quad \text{bzw.} \quad \frac{2y}{y^2 + 1} \cdot y' = -\frac{2x}{x^2 + 1}$$

umformen; damit sind die beiden Variablen x und y bereits getrennt, so daß man durch Integration auf beiden Seiten

$$\int \frac{2y}{y^2 + 1} dy = \int \left(-\frac{2x}{x^2 + 1} \right) dx, \quad \text{also} \quad \ln(y^2 + 1) = -\ln(x^2 + 1) + c$$

für eine Konstante $c \in \mathbb{R}$ erhält. Wegen

$$y(0) = 1 \iff \ln(1^2 + 1) = -\ln(0^2 + 1) + c \iff \ln 2 = c$$

ergibt sich weiter

$$\ln(y^2 + 1) = -\ln(x^2 + 1) + \ln 2 = \ln \frac{2}{x^2 + 1},$$

woraus sich

$$y^2 + 1 = \frac{2}{x^2 + 1} \quad \text{bzw.} \quad y^2 = \frac{2}{x^2 + 1} - 1 = \frac{2 - (x^2 + 1)}{x^2 + 1} = \frac{1 - x^2}{1 + x^2}$$

und damit wegen $y(0) = 1$ dann

$$y = \sqrt{\frac{1-x^2}{1+x^2}}$$

ergibt. Folglich ist

$$\varphi : D_\varphi \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi(x) = \sqrt{\frac{1-x^2}{1+x^2}},$$

die Lösung des gestellten Anfangswertproblems; da die Wurzelfunktion zwar auf \mathbb{R}_0^+ definiert und stetig, aber nur auf \mathbb{R}^+ differenzierbar ist, beinhaltet das maximale Definitionsintervall D_φ genau diejenigen $x \in \mathbb{R}$ mit

$$\frac{1-x^2}{1+x^2} > 0 \iff 1-x^2 > 0 \iff x^2 < 1 \iff -1 < x < 1;$$

es ist also $D_\varphi =]-1, 1[$.

8.15 Die gegebene Differentialgleichung besitzt wegen

$$yy' - e^x = 0 \iff yy' = e^x$$

bereits „getrennte Variablen“, so daß sich durch Integration

$$\int yy' dx = \int e^x dx \quad \text{bzw.} \quad \int y dy = \int e^x dx$$

und damit

$$\frac{y^2}{2} = e^x + c$$

für eine geeignete Konstante $c \in \mathbb{R}$ ergibt. Wegen

$$y(0) = 1 \iff \frac{1^2}{2} = e^0 + c \iff \frac{1}{2} = 1 + c \iff c = -\frac{1}{2}$$

erhält man für die Lösung des gestellten Anfangswertproblems

$$\frac{y^2}{2} = e^x - \frac{1}{2} \quad \text{bzw.} \quad y^2 = 2e^x - 1.$$

Die Annahme, eine Lösungsfunktion von $yy' - e^x = 0$ besitze eine Nullstelle, führt in

$$0 \cdot y' - e^x = 0, \quad \text{also} \quad -e^x = 0,$$

zu einem Widerspruch, so daß die gesuchte Lösung des Anfangswertproblems wegen $y(0) = 1$ komplett oberhalb der x -Achse verläuft; wegen $y > 0$ gilt also

$$y = \sqrt{2e^x - 1},$$

mit

$$2e^x - 1 > 0 \iff 2e^x > 1 \iff e^x > \frac{1}{2} \iff x > \ln \frac{1}{2} = -\ln 2.$$

Damit ist

$$\varphi :]-\ln 2, \infty[\rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi(x) = \sqrt{2e^x - 1},$$

die maximale Lösung des gestellten Anfangswertproblems.

8.16 Es handelt sich um eine Differentialgleichung $y' = h(x) \cdot g(y)$ mit getrennten Variablen; dabei ist

$$h : \mathbb{R}^+ \rightarrow \mathbb{R}, \quad h(x) = x^{\frac{1}{2}}, \quad \text{und} \quad g : \mathbb{R}^+ \rightarrow \mathbb{R}, \quad g(y) = y^{\frac{1}{2}}.$$

Wegen $g(y) = y^{\frac{1}{2}}$ für alle $y > 0$ erhalten wir

$$\int \frac{dy}{g(y)} = \int h(x) dx \quad \text{bzw.} \quad \int y^{-\frac{1}{2}} dy = \int x^{\frac{1}{2}} dx$$

und damit

$$\frac{y^{\frac{1}{2}}}{\frac{1}{2}} = \frac{x^{\frac{3}{2}}}{\frac{3}{2}} + c, \quad \text{also} \quad 2y^{\frac{1}{2}} = \frac{2}{3}x^{\frac{3}{2}} + c \quad \text{und} \quad y = \left(\frac{1}{3}x^{\frac{3}{2}} + \frac{c}{2} \right)^2$$

für ein $c \in \mathbb{R}$. Wegen

$$y(1) = 1 \iff 2 \cdot 1^{\frac{1}{2}} = \frac{2}{3} \cdot 1^{\frac{3}{2}} + c \iff c = \frac{4}{3}$$

ist

$$y : \mathbb{R}^+ \rightarrow \mathbb{R}, \quad y(x) = \left(\frac{1}{3}x^{\frac{3}{2}} + \frac{2}{3} \right)^2$$

die maximale Lösung des gestellten Anfangswertproblems.

8.17 a) Bei dem gegebenen Anfangswertproblem

$$y' = e^{x-y} = e^x \cdot e^{-y} \quad \text{mit} \quad y(0) = \ln 2$$

handelt es sich um eine Differentialgleichung $y' = g(y) \cdot h(x)$ mit getrennten Variablen mit den beiden stetigen Funktionen

$$g : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad g(y) = e^{-y}, \quad \text{und} \quad h : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad h(x) = e^x.$$

Wegen $g(y) = e^{-y} \neq 0$ für alle $y \in \mathbb{R}$ erhalten wir

$$\int \frac{dy}{g(y)} = \int h(x) dx \quad \text{bzw.} \quad \int e^y dy = \int e^x dx, \quad \text{also} \quad e^y = e^x + c,$$

für ein $c \in \mathbb{R}$; dabei gilt

$$y(0) = \ln 2 \iff e^{\ln 2} = e^0 + c \iff 2 = 1 + c \iff c = 1$$

und damit

$$e^y = e^x + 1 \iff y = \ln(e^x + 1),$$

so daß

$$\phi : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \phi(x) = \ln(e^x + 1),$$

die auf ganz \mathbb{R} definierte Lösungsfunktion des gestellten Anfangswertproblems ist.

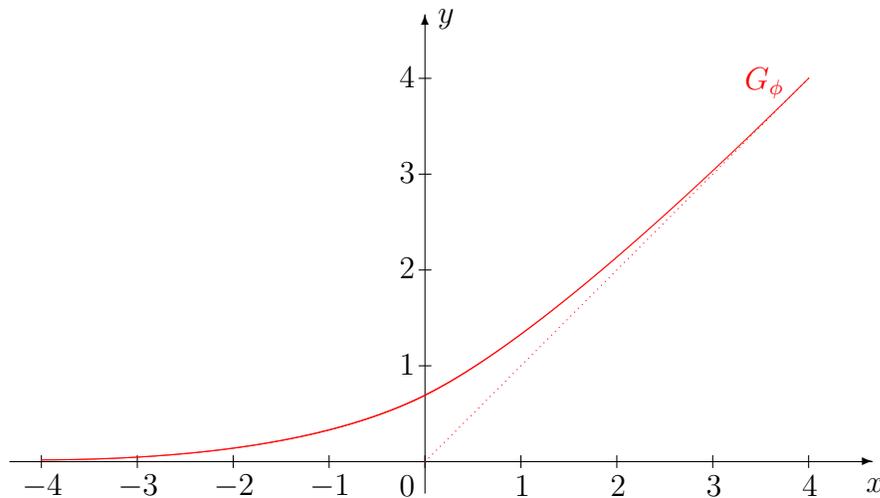
b) Für die Lösungsfunktion ϕ von a) erhält man die Grenzwerte

$$\lim_{x \rightarrow -\infty} \phi(x) = \lim_{x \rightarrow -\infty} \ln \left(\underbrace{e^x + 1}_{\substack{\rightarrow 0 \\ \rightarrow 1}} \right) \stackrel{\text{ln stetig}}{=} \ln 1 = 0$$

sowie

$$\begin{aligned} \lim_{x \rightarrow +\infty} (\phi(x) - x) &= \lim_{x \rightarrow +\infty} (\ln(e^x + 1) - \ln e^x) = \lim_{x \rightarrow +\infty} \ln \frac{e^x + 1}{e^x} = \\ &= \lim_{x \rightarrow +\infty} \ln \left(1 + \underbrace{e^{-x}}_{\substack{\rightarrow 0 \\ \rightarrow 1}} \right) \stackrel{\text{ln stetig}}{=} \ln 1 = 0, \end{aligned}$$

so daß sich für ihren Graphen G_ϕ die folgende Skizze ergibt:



8.18 a) Zu betrachten ist die autonome Differentialgleichung $y' = g(y)$ mit der stetigen Funktion

$$g : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad g(y) = \frac{y^2}{y^2 + 1};$$

dabei liefert die Nullstelle $y_0 = 0$ die konstante Lösung

$$\psi : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \psi(x) = 0,$$

deren Graph G_ψ die x -Achse ist. Da g (als gebrochenrationale Funktion) sogar stetig differenzierbar ist, kann wegen des Existenz- und Eindeutigkeitssatzes jede weitere Lösung $\varphi : D_\varphi \rightarrow \mathbb{R}$ der gegebenen Differentialgleichung keinen gemeinsamen Punkt mit ψ haben, ihr Graph G_φ verläuft also entweder komplett oberhalb oder komplett unterhalb der x -Achse. Hierfür ist $g(y) \neq 0$ mit

$$\frac{1}{g(y)} = \frac{y^2 + 1}{y^2} = 1 + \frac{1}{y^2},$$

und wir erhalten

$$\int \frac{dy}{g(y)} = \int 1 dx \quad \text{bzw.} \quad \int \left(1 + \frac{1}{y^2} \right) dy = \int 1 dx,$$

also

$$(*) \quad y - \frac{1}{y} = x + c$$

für eine Konstante $c \in \mathbb{R}$, durch Multiplikation mit $y \neq 0$ demnach

$$y^2 - 1 = (x + c) \cdot y \quad \text{bzw.} \quad y^2 - (x + c) \cdot y - 1 = 0,$$

wodurch sich über die Lösungsformel für quadratische Gleichungen

$$y = \frac{(x + c) \pm \sqrt{-(x + c)^2 - 4 \cdot (-1)}}{2} = \frac{(x + c) \pm \sqrt{(x + c)^2 + 4}}{2}$$

ergibt; wir erhalten demnach die Lösungsfunktionen

$$\varphi_{c,1} : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi_{c,1}(x) = \frac{(x + c) + \sqrt{(x + c)^2 + 4}}{2},$$

und

$$\varphi_{c,2} : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi_{c,2}(x) = \frac{(x + c) - \sqrt{(x + c)^2 + 4}}{2},$$

wobei $G_{\varphi_{c,1}}$ komplett oberhalb und $G_{\varphi_{c,2}}$ komplett unterhalb der x -Achse verläuft.

- b) Der Graph der (eindeutig bestimmten) maximalen Lösungsfunktion der Differentialgleichung $y' = g(y)$ mit dem Anfangswert $y(0) = 1$ verläuft komplett oberhalb der x -Achse und ist demnach

$$\varphi_{c,1} : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi_{c,1}(x) = \frac{(x + c) + \sqrt{(x + c)^2 + 4}}{2},$$

für eine geeignete Konstante $c \in \mathbb{R}$; wegen (*) gilt für diese

$$1 - \frac{1}{1} = 0 + c, \quad \text{also} \quad c = 0,$$

und wir erhalten

$$\varphi : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi(x) = \frac{x + \sqrt{x^2 + 4}}{2};$$

diese besitzt schon den größtmöglichen Definitionsbereich \mathbb{R} und läßt sich damit nicht weiter fortsetzen.

8.19 Es handelt sich um die Differentialgleichung $y' = h(x) \cdot g(y)$ mit getrennten Variablen für die stetigen Funktionen

$$h : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad h(x) = 2x, \quad \text{und} \quad g : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad g(y) = y^2;$$

dabei liefert die Nullstelle $y_0 = 0$ die konstante Lösung

$$\psi : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \psi(x) = 0,$$

deren Graph G_ψ die x -Achse ist. Da g sogar stetig differenzierbar ist, kann wegen des Existenz- und Eindeutigkeitsatzes jede weitere Lösung $\varphi : D_\varphi \rightarrow \mathbb{R}$

der gegebenen Differentialgleichung keinen gemeinsamen Punkt mit ψ haben, ihr Graph G_φ verläuft also entweder komplett unterhalb oder komplett oberhalb der x -Achse. Hierfür erhalten wir

$$\int \frac{dy}{g(y)} = \int h(x) dx \quad \text{bzw.} \quad \int \frac{dy}{y^2} = \int 2x dx,$$

also

$$-\frac{1}{y} = x^2 + c$$

für eine Konstante $c \in \mathbb{R}$, die wir nun für die gegebenen Anfangswerte bestimmen:

- Für $y(1) = \frac{1}{2}$ ergibt sich

$$-\frac{1}{\frac{1}{2}} = 1^2 + c \iff -2 = 1 + c \iff c = -3,$$

wodurch man

$$-\frac{1}{y} = x^2 - 3 \quad \text{bzw.} \quad y = \frac{1}{3 - x^2},$$

erhält; von den maximalen Definitionsintervallen $]-\infty; -\sqrt{3}[$, $]-\sqrt{3}; \sqrt{3}[$ und $]\sqrt{3}; \infty[$ ist dabei dasjenige zu wählen, das den Anfangswert $x_0 = 1$ enthält. Folglich ist die maximale Lösung des Anfangswertproblems

$$\varphi :]-\sqrt{3}; \sqrt{3}[\rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi(x) = \frac{1}{3 - x^2}.$$

- Für $y(1) = -\frac{1}{2}$ ergibt sich

$$-\frac{1}{-\frac{1}{2}} = 1^2 + c \iff 2 = 1 + c \iff c = 1,$$

wodurch man

$$-\frac{1}{y} = x^2 + 1 \quad \text{bzw.} \quad y = -\frac{1}{1 + x^2},$$

erhält; diese Funktion ist auf ganz \mathbb{R} definiert. Folglich ist die maximale Lösung des Anfangswertproblems

$$\varphi : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi(x) = -\frac{1}{1 + x^2}.$$

8.20 Wegen

$$y' = xy - xy^2 = x \cdot (y - y^2)$$

ist die Differentialgleichung $y' = h(x) \cdot g(y)$ mit getrennten Variablen für die stetigen Funktionen

$$h : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad h(x) = x, \quad \text{und} \quad g : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad g(y) = y(1 - y),$$

zu betrachten; da g darüber hinaus stetig differenzierbar ist, gibt es zu jedem Punkt $(x_0, y_0) \in \mathbb{R}^2$ genau eine maximale Lösung $\varphi : D_\varphi \rightarrow \mathbb{R}$ mit $\varphi(x_0) = y_0$.

Zunächst liefern die beiden Nullstellen $y_1 = 0$ und $y_2 = 1$ von g die beiden konstanten Lösungen

$$\psi_1 : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \psi_1(x) = 0, \quad \text{und} \quad \psi_2 : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \psi_2(x) = 1,$$

welche insbesondere den Anfangsbedingungen $\psi_1(0) = 0$ und $\psi_2(0) = 1$ genügen; da nun die Lösungen $\varphi_1 : D_{\varphi_1} \rightarrow \mathbb{R}$ und $\varphi_2 : D_{\varphi_2} \rightarrow \mathbb{R}$ der Differentialgleichung mit den Anfangswerten $\varphi_1(0) = -1$ und $\varphi_2(0) = 2$ keinen gemeinsamen Punkt mit ψ_1 und ψ_2 haben, verläuft zum einen G_{φ_1} komplett unterhalb von G_{ψ_1} und zum anderen G_{φ_2} komplett oberhalb von G_{ψ_2} . Hierfür erhalten wir

$$\int \frac{dy}{g(y)} = \int h(x) dx \quad \text{bzw.} \quad \int \frac{1}{y(1-y)} dy = \int x dx,$$

wegen

$$\frac{1}{y(1-y)} = \frac{(1-y) + y}{y(1-y)} = \frac{1}{y} + \frac{1}{1-y}$$

also

$$\ln |y| - \ln |1-y| = \frac{1}{2} x^2 + c$$

für eine Konstante $c \in \mathbb{R}$. Wir treffen die folgende Fallunterscheidung:

- Für die Lösung φ_1 mit $\varphi_1(0) = -1$ ergibt sich

$$\ln |-1| - \ln |1 - (-1)| = \frac{1}{2} \cdot 0^2 + c \iff c = -\ln 2,$$

wegen $y < 0$ also

$$\ln(-y) - \ln(1-y) = \frac{1}{2} x^2 - \ln 2$$

und damit

$$\frac{1}{2} x^2 = \ln(-y) - \ln(1-y) + \ln 2 = \ln \frac{-2y}{1-y} = \ln \frac{2y}{y-1},$$

woraus man dann

$$\begin{aligned} e^{\frac{1}{2} x^2} = \frac{2y}{y-1} &\iff e^{\frac{1}{2} x^2} (y-1) = 2y \iff \\ &\iff \left(e^{\frac{1}{2} x^2} - 2 \right) y = e^{\frac{1}{2} x^2} \iff y = \frac{e^{\frac{1}{2} x^2}}{e^{\frac{1}{2} x^2} - 2} \end{aligned}$$

erhält; wegen

$$\begin{aligned} e^{\frac{1}{2} x^2} - 2 = 0 &\iff e^{\frac{1}{2} x^2} = 2 \iff \frac{1}{2} x^2 = \ln 2 \iff \\ &\iff x^2 = 2 \ln 2 \iff x = \pm \sqrt{2 \ln 2} \end{aligned}$$

ergibt sich schließlich die Lösungsfunktion

$$\varphi_1 :]-\sqrt{2 \ln 2}; \sqrt{2 \ln 2}[\rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi_1(x) = \frac{e^{\frac{1}{2} x^2}}{e^{\frac{1}{2} x^2} - 2}.$$

- Für die Lösung φ_2 mit $\varphi_2(0) = 2$ ergibt sich

$$\ln |2| - \ln |1 - 2| = \frac{1}{2} \cdot 0^2 + c \iff c = \ln 2,$$

wegen $y > 1$ also

$$\ln y - \ln(y - 1) = \frac{1}{2} x^2 + \ln 2$$

und damit

$$\frac{1}{2} x^2 = \ln y - \ln(y - 1) - \ln 2 = \ln \frac{y}{2(y - 1)},$$

woraus man dann

$$\begin{aligned} e^{\frac{1}{2} x^2} &= \frac{y}{2(y - 1)} \iff 2 e^{\frac{1}{2} x^2} (y - 1) = y \iff \\ &\iff \left(2 e^{\frac{1}{2} x^2} - 1 \right) y = 2 e^{\frac{1}{2} x^2} \iff y = \frac{2 e^{\frac{1}{2} x^2}}{2 e^{\frac{1}{2} x^2} - 1} \end{aligned}$$

erhält; wegen

$$\frac{1}{2} x^2 \geq 0 \quad \text{und damit} \quad 2 e^{\frac{1}{2} x^2} - 1 \geq 2 e^0 - 1 = 2 \cdot 1 - 1 = 1$$

ergibt sich schließlich die Lösungsfunktion

$$\varphi_2 : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi_2(x) = \frac{2 e^{\frac{1}{2} x^2}}{2 e^{\frac{1}{2} x^2} - 1}.$$

8.21 Dem gegebenen Anfangswertproblem

$$y' = \frac{2 \cos^2(y)}{1 - x^2} \quad \text{mit} \quad y(0) = \frac{\pi}{3}$$

liegt die Differentialgleichung $y' = h(x) \cdot g(y)$ mit getrennten Variablen für die stetigen Funktionen

$$h :]-1; 1[\rightarrow \mathbb{R}, \quad h(x) = \frac{2}{1 - x^2}, \quad \text{und} \quad g : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad g(y) = \cos^2 y,$$

zugrunde; dabei wählen wir für h das maximale Definitionsintervall, welches den Punkt $x_0 = 0$ beinhaltet. Die Nullstellen von g , also die Nullstellen $\frac{\pi}{2} + k\pi$ mit $k \in \mathbb{Z}$ des Cosinus, liefern die konstanten Lösungen der Differentialgleichung; da nun g sogar stetig differenzierbar ist, kann wegen des Existenz- und Eindeutigkeitssatzes jede weitere Lösung der gegebenen Differentialgleichung keinen gemeinsamen Punkt mit einer konstanten Lösung besitzen. Folglich verläuft der Graph G_φ der maximalen Lösung $\varphi : D_\varphi \rightarrow \mathbb{R}$ des gestellten Anfangswertproblems wegen $\varphi(0) = \frac{\pi}{3}$ komplett zwischen $y = -\frac{\pi}{2}$ und $y = \frac{\pi}{2}$. Wir erhalten

$$\int \frac{dy}{g(y)} = \int h(x) dx \quad \text{bzw.} \quad \int \frac{dy}{\cos^2 y} = \int \frac{2}{1 - x^2} dx,$$

wegen

$$\frac{2}{1 - x^2} = \frac{(1 - x) + (1 + x)}{(1 - x) \cdot (1 + x)} = \frac{1}{1 + x} + \frac{1}{1 - x}$$

also

$$\tan y = \ln(1+x) - \ln(1-x) + c$$

für eine Konstante $c \in \mathbb{R}$; wegen

$$y(0) = \frac{\pi}{3} \iff \tan \frac{\pi}{3} = \ln(1+0) - \ln(1-0) + c \iff \sqrt{3} = c$$

erhalten wir

$$\tan y = \ln \frac{1+x}{1-x} + \sqrt{3} \quad \text{bzw.} \quad y = \arctan \left(\ln \frac{1+x}{1-x} + \sqrt{3} \right),$$

und damit die maximale Lösung

$$\varphi :]-1; 1[\rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi(x) = \arctan \left(\ln \frac{1+x}{1-x} + \sqrt{3} \right).$$

8.22 Es handelt sich um die Differentialgleichung $y' = h(x) \cdot g(y)$ mit getrennten Variablen für die stetigen Funktionen

$$h : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad h(x) = \frac{1}{x^2+1}, \quad \text{und} \quad g : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad g(y) = y-1;$$

dabei liefert die Nullstelle $y_0 = 1$ die konstante Lösung

$$\psi : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \psi(x) = 1,$$

deren Graph G_ψ die Parallele $y = 1$ zur x -Achse ist. Da g sogar stetig differenzierbar ist, kann wegen des Existenz- und Eindeutigkeitssatzes jede weitere Lösung $\varphi : D_\varphi \rightarrow \mathbb{R}$ der gegebenen Differentialgleichung keinen gemeinsamen Punkt mit ψ haben, ihr Graph G_φ verläuft also entweder komplett unterhalb oder komplett der Geraden $y = 1$:

- Für die Lösungen $\varphi : D_\varphi \rightarrow \mathbb{R}$, deren Graph komplett unterhalb der Geraden $y = 1$ verläuft, gilt $\varphi(x) < 1$ und damit unter Verwendung der gegebenen Differentialgleichung

$$\varphi'(x) = \frac{\overbrace{\varphi(x) - 1}^{<0}}{\underbrace{x^2 + 1}_{>0}} < 0$$

für alle $x \in D_\varphi$; folglich sind diese Lösungen aber streng monoton fallend.

- Für die Lösungen $\varphi : D_\varphi \rightarrow \mathbb{R}$, deren Graph komplett oberhalb der Geraden $y = 1$ verläuft, gilt $\varphi(x) > 1$ und damit unter Verwendung der gegebenen Differentialgleichung

$$\varphi'(x) = \frac{\overbrace{\varphi(x) - 1}^{>0}}{\underbrace{x^2 + 1}_{>0}} > 0$$

für alle $x \in D_\varphi$; folglich sind diese Lösungen streng monoton wachsend, und wir erhalten hierfür

$$\int \frac{dy}{g(y)} = \int h(x) dx \quad \text{bzw.} \quad \int \frac{dy}{y-1} = \int \frac{dx}{x^2+1},$$

wegen $y > 1$ bzw. $y - 1 > 0$ also

$$\ln(y - 1) = \arctan x + c \quad \text{bzw.} \quad y = e^{\arctan x + c} + 1$$

für eine Konstante $c \in \mathbb{R}$. Es ergeben sich also die streng monoton wachsenden Lösungsfunktionen

$$\varphi_c : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi_c(x) = e^{\arctan x + c} + 1,$$

für reelle Konstanten $c \in \mathbb{R}$.

- 8.23 a) In Abhängigkeit des reellen Parameters $a > 0$ sind alle reellen Lösungen $\varphi : D_\varphi \rightarrow \mathbb{R}$ der Differentialgleichung

$$xy' = \frac{y - a}{ax + 1} \quad \text{für} \quad x \in]-\frac{1}{a}; +\infty[$$

zu bestimmen; ist $0 \in D_\varphi$, so ergibt sich aus der Differentialgleichung

$$0 \cdot \varphi'(0) = \frac{\varphi(0) - a}{a \cdot 0 + 1}, \quad \text{also} \quad \varphi(0) = a.$$

Für $x \neq 0$, also für $x \in I$ mit $I =]-\frac{1}{a}; 0[$ oder $I =]0; +\infty[$, erhält man

$$xy' = \frac{y - a}{ax + 1} \iff y' = \frac{1}{x(ax + 1)} \cdot (y - a),$$

also eine Differentialgleichung $y' = h(x) \cdot g(y)$ mit getrennten Variablen für die stetigen Funktionen

$$h : I \rightarrow \mathbb{R}, \quad h(x) = \frac{1}{x(ax + 1)}, \quad \text{und} \quad g : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad g(y) = y - a;$$

diese läßt sich auch in die Gestalt

$$(D) \quad y' = \frac{1}{x(ax + 1)} \cdot y - \frac{a}{x(ax + 1)}$$

einer linearen Differentialgleichung $y' = h(x) \cdot y + b(x)$ erster Ordnung mit den stetigen Funktionen

$$h : I \rightarrow \mathbb{R}, \quad h(x) = \frac{1}{x(ax + 1)}, \quad \text{und} \quad b : I \rightarrow \mathbb{R}, \quad b(x) = -\frac{a}{x(ax + 1)},$$

bringen. Wegen

$$\begin{aligned} h(x) &= \frac{1}{x(ax + 1)} = \frac{(ax + 1) - ax}{x(ax + 1)} = \\ &= \frac{ax + 1}{x(ax + 1)} - \frac{ax}{x(ax + 1)} = \frac{1}{x} - \frac{a}{ax + 1} \end{aligned}$$

für alle $x \in I$ ist

$$H : I \rightarrow \mathbb{R}, \quad H(x) = \ln|x| - \ln|ax + 1| = \ln \left| \frac{x}{ax + 1} \right|,$$

eine Stammfunktion von h , so daß die Gesamtheit der Funktionen

$$\varphi_c : I \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi_c(x) = c \cdot e^{H(x)} = c \cdot \left| \frac{x}{ax+1} \right|,$$

für $c \in \mathbb{R}$ die allgemeine Lösung der homogenen linearen Differentialgleichung $y' = h(x) \cdot y$ darstellt; da nun die Nullstelle $y = a$ der Funktion g in der konstanten Funktion

$$\varphi_p : I \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi_p(x) = a,$$

insbesondere eine partikuläre Lösung von (D) liefert, stellt die Gesamtheit der Funktionen

$$\varphi = \varphi_p + \varphi_c : I \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi(x) = a + c \cdot \left| \frac{x}{ax+1} \right|,$$

mit $c \in \mathbb{R}$ die allgemeine Lösung von (D) auf I dar.

Wir setzen nun die auf den Teilintervallen $I =]-\frac{1}{a}; 0[$ bzw. $I =]0; \infty[$ gefundenen Teillösungen zu einer auf dem Gesamtintervall $]-\frac{1}{a}; \infty[$ definierten Gesamtlösung zusammen; es ist also

$$\varphi :]-\frac{1}{a}; \infty[\rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi(x) = \begin{cases} a - c_1 \cdot \frac{x}{ax+1}, & \text{für } x < 0, \\ a, & \text{für } x = 0, \\ a + c_2 \cdot \frac{x}{ax+1}, & \text{für } x > 0, \end{cases}$$

mit Konstanten $c_1, c_2 \in \mathbb{R}$. Damit ist die Funktion φ zunächst (unabhängig von c_1 und c_2) in allen Punkten $x \neq 0$ differenzierbar und erfüllt dort die gegebene Differentialgleichung; wegen

$$\begin{aligned} \frac{\varphi(x) - \varphi(0)}{x - 0} &\underset{x < 0}{=} \frac{(a - c_1 \cdot \frac{x}{ax+1}) - a}{x} = \frac{-c_1 \cdot \frac{x}{ax+1}}{x} = \\ &= -c_1 \cdot \frac{1}{ax+1} \xrightarrow{x \rightarrow 0^-} -c_1 \cdot \frac{1}{a \cdot 0 + 1} = -c_1 \end{aligned}$$

und

$$\begin{aligned} \frac{\varphi(x) - \varphi(0)}{x - 0} &\underset{x > 0}{=} \frac{(a + c_2 \cdot \frac{x}{ax+1}) - a}{x} = \frac{c_2 \cdot \frac{x}{ax+1}}{x} = \\ &= c_2 \cdot \frac{1}{ax+1} \xrightarrow{x \rightarrow 0^+} c_2 \cdot \frac{1}{a \cdot 0 + 1} = c_2 \end{aligned}$$

ist φ genau dann auch im Punkte $x = 0$ differenzierbar, wenn $-c_1 = c_2$ gilt, und in diesem Fall erfüllt sie auch dort die gegebene Differentialgleichung. Insgesamt stellt demnach die Gesamtheit der Funktionen

$$\varphi :]-\frac{1}{a}; \infty[\rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi(x) = a + c \cdot \frac{x}{ax+1},$$

mit Konstanten $c = -c_1 = c_2 \in \mathbb{R}$ die allgemeine Lösung der gegebenen Differentialgleichung dar.

b) Für die in a) bestimmten Lösungsfunktionen ergibt sich

$$\begin{aligned}\lim_{x \rightarrow \infty} \varphi(x) &= \lim_{x \rightarrow \infty} \left(a + c \cdot \frac{x}{ax + 1} \right) = \\ &= \lim_{x \rightarrow \infty} \left(a + c \cdot \frac{1}{a + \frac{1}{x}} \right) = a + c \cdot \frac{1}{a + 0} = a + \frac{c}{a}\end{aligned}$$

sowie wegen

$$\lim_{x \rightarrow -\frac{1}{a}+} x = -\frac{1}{a} < 0 \quad \text{und} \quad \lim_{x \rightarrow -\frac{1}{a}+} (ax + 1) = 0+$$

also

$$\lim_{x \rightarrow -\frac{1}{a}+} \frac{x}{ax + 1} = -\infty$$

damit

$$\lim_{x \rightarrow -\frac{1}{a}+} \varphi(x) = \lim_{x \rightarrow -\frac{1}{a}+} \left(a + c \cdot \frac{x}{ax + 1} \right) = \begin{cases} -\infty, & \text{falls } c > 0, \\ a, & \text{falls } c = 0, \\ +\infty, & \text{falls } c < 0. \end{cases}$$

8.24 Es handelt sich um die Differentialgleichung $y' = h(x) \cdot g(y)$ mit getrennten Variablen für die stetigen Funktionen

$$h : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad h(x) = 2x, \quad \text{und} \quad g : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad g(y) = y(y - 1);$$

damit existiert für jeden Punkt $(a, b) \in \mathbb{R}^2$ eine maximale Lösung der Differentialgleichung mit dem Anfangswert $y(a) = b$, welche im Hinblick auf die stetige Differenzierbarkeit von g sogar eindeutig bestimmt ist. Für $b = 0$ oder $b = 1$ sind dies die durch die beiden Nullstellen $y_1 = 0$ und $y_2 = 1$ von g gegebenen konstanten Lösungen

$$\psi_1 : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \psi_1(x) = 0, \quad \text{und} \quad \psi_2 : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \psi_2(x) = 1,$$

welche jeweils auf \mathbb{R} definiert und beschränkt sind.

Jede weitere Lösung $\varphi : D_\varphi \rightarrow \mathbb{R}$ der Differentialgleichung kann keinen gemeinsamen Punkt mit ψ_1 oder ψ_2 haben, ihr Graph G_φ verläuft also entweder komplett unterhalb von G_{ψ_1} (bei $b < 0$) oder komplett zwischen G_{ψ_1} und G_{ψ_2} (bei $0 < b < 1$) oder komplett oberhalb von G_{ψ_2} (bei $b > 1$). Hierfür erhalten wir

$$\int \frac{dy}{g(y)} = \int h(x) dx \quad \text{bzw.} \quad \int \frac{1}{y(y-1)} dy = \int 2x dx,$$

wegen

$$\frac{1}{y(y-1)} = \frac{y - (y-1)}{y(y-1)} = \frac{1}{y-1} - \frac{1}{y}$$

also

$$\ln |y-1| - \ln |y| = x^2 + c$$

und damit

$$\ln \left| \frac{y-1}{y} \right| = x^2 + c \quad \text{bzw.} \quad \left| 1 - \frac{1}{y} \right| = e^{x^2+c}$$

für eine Konstante $c \in \mathbb{R}$; für diese gilt

$$y(a) = b \iff \ln \left| \frac{b-1}{b} \right| = a^2 + c \iff c = \ln \left| \frac{b-1}{b} \right| - a^2.$$

Wir treffen die folgende Fallunterscheidung:

- Für $0 < b < 1$ verläuft G_φ komplett zwischen G_{ψ_1} und G_{ψ_2} , weswegen φ auf jeden Fall beschränkt ist. Wegen $0 < y < 1$ ist $\frac{1}{y} > 1$; damit erhält man

$$\frac{1}{y} - 1 = e^{x^2+c} \quad \text{bzw.} \quad y = \frac{1}{1 + e^{x^2+c}},$$

und die Lösung

$$\varphi : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi(x) = \frac{1}{1 + e^{x^2+c}},$$

ist auf \mathbb{R} definiert.

- Für $b < 0$ oder $b > 1$ verläuft G_φ komplett unterhalb von G_{ψ_1} oder komplett oberhalb von G_{ψ_2} . Wegen $y < 0$ oder $y > 1$ ist $\frac{1}{y} < 1$; damit erhält man

$$1 - \frac{1}{y} = e^{x^2+c} \quad \text{bzw.} \quad y = \frac{1}{1 - e^{x^2+c}},$$

und die Lösung

$$\varphi : D_\varphi \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi(x) = \frac{1}{1 - e^{x^2+c}},$$

ist genau dann auf \mathbb{R} definiert, wenn der Nenner $1 - e^{x^2+c}$ ihres Funktionsterms ohne Nullstelle ist. Wegen

$$1 - e^{x^2+c} = 0 \iff e^{x^2+c} = 1 \iff x^2 + c = 0 \iff x^2 = -c$$

für alle $x \in \mathbb{R}$ ist dies genau dann der Fall, wenn $c > 0$ ist; dabei gilt

$$c > 0 \iff \ln \left| \frac{b-1}{b} \right| - a^2 > 0 \stackrel{\frac{1}{b} < 1}{\iff} \ln \left(1 - \frac{1}{b} \right) > a^2,$$

wodurch wegen $a^2 \geq 0$ hierfür notwendig

$$\ln \left(1 - \frac{1}{b} \right) > 0 \iff 1 - \frac{1}{b} > 1 \iff -\frac{1}{b} > 0 \iff b < 0$$

gelten muß. Insbesondere sind alle Lösungen $\varphi : D_\varphi \rightarrow \mathbb{R}$ für $b > 1$ nicht auf ganz \mathbb{R} definiert; für $b < 0$ ergibt sich weiter

$$\begin{aligned} c > 0 \iff \ln \left(1 - \frac{1}{b} \right) > a^2 &\stackrel{1 - \frac{1}{b} > 1}{\iff} a = 0 \text{ oder } 1 - \frac{1}{b} > e^{a^2} \iff \\ \left(a = 0 \text{ oder } 1 - \frac{1}{b} > e^{a^2} \right) &\iff \left(a = 0 \text{ oder } -\frac{1}{b} > e^{a^2} - 1 \right) \iff \\ \left(a = 0 \text{ oder } -b < \frac{1}{e^{a^2} - 1} \right) &\iff \left(a = 0 \text{ oder } b > \frac{1}{1 - e^{a^2}} \right). \end{aligned}$$

In diesen Fällen ist aber die auf \mathbb{R} definierte Lösung $\varphi : D_\varphi \rightarrow \mathbb{R}$ wegen

$$\frac{1}{1 - e^c} \leq \frac{1}{1 - e^{x^2+c}} < 0 \quad \text{für alle } x \in \mathbb{R}$$

auch beschränkt.

8.25 Zu betrachten ist die Differentialgleichung $y' = f(x, y)$ mit

$$f : \mathbb{R}^+ \times \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad f(x, y) = y^3 - \frac{y}{x},$$

wobei f stetig und bezüglich y stetig partiell differenzierbar ist; folglich existiert für jeden Punkt $(x_0; y_0) \in \mathbb{R}^+ \times \mathbb{R}$ eine eindeutig bestimmte maximale Lösung $\varphi : D_\varphi \rightarrow \mathbb{R}$ von $y' = f(x, y)$ mit der Anfangsbedingung $\varphi(x_0) = y_0$. Dabei ist die Nullfunktion

$$\varphi_0 : \mathbb{R}^+ \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi_0(x) = 0,$$

wegen

$$\varphi_0'(x) = 0 = (\varphi_0(x))^3 - \frac{\varphi_0(x)}{x}$$

für alle $x > 0$ eine maximale Lösung der Differentialgleichung mit $\varphi_0(1) = 0 < \frac{1}{2}$. Folglich kann aber der Graph G_φ der gesuchten Lösung des gegebenen Anfangswertproblems $y' = f(x, y)$ mit $y(1) = \frac{1}{2}$ keinen gemeinsamen Punkt mit G_{φ_0} besitzen und verläuft damit komplett oberhalb der x -Achse, besitzt also insbesondere nur positive Funktionswerte. Für die Substitution

$$z = \frac{1}{y^2} = y^{-2} \quad \text{gilt} \quad z' = (-2)y^{-3} \cdot y' = -\frac{2}{y^3} y'$$

gemäß der Kettenregel, und wir erhalten

$$\begin{aligned} y' = y^3 - \frac{y}{x} &\iff -\frac{2}{y^3} \cdot y' = -\frac{2}{y^3} \cdot \left(y^3 - \frac{y}{x}\right) \iff \\ &\iff -\frac{2}{y^3} y' = -2 + \frac{2}{y^2 x} \iff z' = \frac{2}{x} \cdot z - 2. \end{aligned}$$

Wir behandeln zunächst die inhomogene lineare Differentialgleichung

$$z' = a(x)z + b(x)$$

mit den stetigen Funktionen

$$a : \mathbb{R}^+ \rightarrow \mathbb{R}, \quad a(x) = \frac{2}{x}, \quad \text{und} \quad b : \mathbb{R}^+ \rightarrow \mathbb{R}, \quad b(x) = -2.$$

Da

$$A : \mathbb{R}^+ \rightarrow \mathbb{R}, \quad A(x) = 2 \ln x,$$

eine Stammfunktion von a ist, stellt die Gesamtheit der Funktionen

$$\psi_c : \mathbb{R}^+ \rightarrow \mathbb{R}, \quad \psi_c(x) = c e^{A(x)} = c e^{2 \ln x} = c x^2,$$

für $c \in \mathbb{R}$ die allgemeine Lösung der homogenen linearen Differentialgleichung $z' = a(x)z$ dar.

Zur Behandlung der inhomogenen linearen Differentialgleichung wählen wir nun den Ansatz $\psi : \mathbb{R}^+ \rightarrow \mathbb{R}$, $\psi(x) = u(x)x^2$, der Variation der Konstanten mit einer differenzierbaren Funktion $u : \mathbb{R}^+ \rightarrow \mathbb{R}$. Wegen

$$\psi'(x) = u'(x)x^2 + u(x) \cdot (2x)$$

für alle $x \in \mathbb{R}^+$ ist ψ genau dann Lösung von $z' = a(x)z + b(x)$, wenn

$$u'(x)x^2 + u(x) \cdot (2x) = \frac{2}{x}(u(x)x^2) - 2,$$

also

$$u'(x) = -\frac{2}{x^2}$$

für alle $x \in \mathbb{R}^+$ gilt. Daraus ergibt sich

$$u(x) = \frac{2}{x} + c$$

für eine Konstante $c \in \mathbb{R}$ und damit

$$\psi(x) = u(x)x^2 = \left(\frac{2}{x} + c\right)x^2 = 2x + cx^2$$

für alle $x \in \mathbb{R}^+$. Gemäß der gewählten Substitution

$$z = \frac{1}{y^2} \iff y^2 = \frac{1}{z} \iff y = \frac{1}{\sqrt{z}}$$

ergibt sich für die Lösung $\varphi : D_\varphi \rightarrow \mathbb{R}$ des gegebenen Anfangswertproblems

$$\varphi(x) = \frac{1}{\sqrt{\psi(x)}} = \frac{1}{\sqrt{2x + cx^2}}$$

mit

$$\varphi(1) = \frac{1}{2} \iff \frac{1}{\sqrt{2 \cdot 1 + c \cdot 1^2}} = \frac{1}{2} \iff \frac{1}{2+c} = \frac{1}{4} \iff c = 2,$$

also

$$\varphi(x) = \frac{1}{\sqrt{2x + 2x^2}} = \frac{1}{\sqrt{2x(1+x)}};$$

wegen $2x + 2x^2 > 0$ für alle $x > 0$ ist $D_\varphi = \mathbb{R}^+$.

8.26 a) Bei der gegebenen Differentialgleichung

$$(*) \quad y' = 2xy - 6x$$

handelt es sich um eine lineare Differentialgleichung $y' = a(x)y + b(x)$ erster Ordnung mit den stetigen Funktionen

$$a : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad a(x) = 2x, \quad \text{und} \quad b : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad b(x) = -6x.$$

Da

$$A : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad A(x) = x^2,$$

eine Stammfunktion von a ist, stellt die Gesamtheit aller Funktionen

$$\varphi_c : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi_c(x) = c \cdot e^{A(x)} = c \cdot e^{x^2},$$

für $c \in \mathbb{R}$ die allgemeine Lösung der homogenen linearen Differentialgleichung $y' = a(x)y$ dar. Wegen

$$(*) \quad y' = 2xy - 6x = 2x(y - 3)$$

läßt sich $(*)$ auch als Differentialgleichung $y' = h(x) \cdot g(y)$ mit getrennten Variablen mit den stetigen Funktionen

$$g : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad g(y) = y - 3, \quad \text{und} \quad h : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad h(x) = 2x,$$

auffassen, und die Nullstelle $y_0 = 3$ von g liefert die konstante Funktion $\varphi_p : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}$, $\varphi_p(x) = 3$, als partikuläre Lösung von $(*)$; insgesamt stellt also die Gesamtheit der Funktionen

$$\varphi = \varphi_c + \varphi_p : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi(x) = c \cdot e^{x^2} + 3,$$

mit $c \in \mathbb{R}$ die allgemeine Lösung von $(*)$ dar.

b) Sei zunächst $y : J \rightarrow \mathbb{R}$ eine Lösung der Differentialgleichung

$$(*) \quad y' = 2xy - 6x,$$

mit $y(x) \neq 0$ für alle $x \in J$; demnach ist y differenzierbar mit

$$y'(x) = 2x \cdot y(x) - 6x \quad \text{für alle } x \in J.$$

Damit ist auch die Funktion

$$z : J \rightarrow \mathbb{R}, \quad z(x) = \frac{1}{y(x)} = (y(x))^{-1},$$

(nach der Kettenregel) differenzierbar, und für alle $x \in J$ gilt

$$\begin{aligned} z'(x) &= (-1)(y(x))^{-2} \cdot y'(x) = -\frac{1}{(y(x))^2} \cdot y'(x) \stackrel{(*)}{=} \\ &= -\frac{1}{(y(x))^2} \cdot (2xy(x) - 6x) = -2x \cdot \frac{1}{y(x)} + 6x \cdot \frac{1}{(y(x))^2} = \\ &= 6x \cdot \left(\frac{1}{y(x)}\right)^2 - 2x \cdot \frac{1}{y(x)} = 6x \cdot (z(x))^2 - 2x \cdot z(x); \end{aligned}$$

folglich ist z eine Lösung der Differentialgleichung

$$(**) \quad z' = 6x z^2 - 2x z.$$

Sei nun umgekehrt $z : J \rightarrow \mathbb{R}$ eine Lösung der Differentialgleichung

$$(**) \quad z' = 6x z^2 - 2x z,$$

mit $z(x) \neq 0$ für alle $x \in J$; demnach ist z differenzierbar mit

$$z'(x) = 6x \cdot (z(x))^2 - 2x \cdot z(x) \quad \text{für alle } x \in J.$$

Damit ist auch die Funktion

$$y : J \rightarrow \mathbb{R}, \quad y(x) = \frac{1}{z(x)} = (z(x))^{-1},$$

(nach der Kettenregel) differenzierbar, und für alle $x \in J$ gilt

$$\begin{aligned} y'(x) &= (-1)(z(x))^{-2} \cdot z'(x) = -\frac{1}{(z(x))^2} \cdot z'(x) \stackrel{(**)}{=} \\ &= -\frac{1}{(z(x))^2} \cdot (6x \cdot (z(x))^2 - 2x \cdot z(x)) = \\ &= -6x + 2x \cdot \frac{1}{z(x)} = 2x \cdot \frac{1}{z(x)} - 6x = 2x \cdot y(x) - 6x; \end{aligned}$$

folglich ist y eine Lösung der Differentialgleichung

$$(*) \quad y' = 2xy - 6x.$$

- c) Gemäß b) ist die Funktion $z : J \rightarrow \mathbb{R}$, die auf dem Definitionsintervall $J \subseteq \mathbb{R}$ ohne Nullstellen ist, genau dann eine Lösung von (**), wenn die Funktion $y : J \rightarrow \mathbb{R}$, $y(x) = \frac{1}{z(x)}$, eine Lösung von (*) ist; gemäß a) ist demnach

$$y : J \rightarrow \mathbb{R}, \quad y(x) = c \cdot e^{x^2} + 3,$$

wobei sich für die Konstante $c \in \mathbb{R}$ wegen der Anfangsbedingung

$$z(0) = \frac{1}{2} \iff y(0) = \frac{1}{z(0)} = 2 \iff c \cdot e^{0^2} + 3 = 2 \iff c = -1$$

ergibt. Folglich erhält man

$$z : J \rightarrow \mathbb{R}, \quad z(x) = \frac{1}{y(x)} = \frac{1}{3 - e^{x^2}},$$

wobei $J =]-\sqrt{\ln 3}; \sqrt{\ln 3}[$ das maximale Definitionsintervall der Funktion $x \mapsto \frac{1}{3 - e^{x^2}}$ ist, welches den Anfangswert $x_0 = 0$ enthält.

- 8.27 a) Für zwei stetige Funktionen $f : \mathbb{R}^+ \rightarrow \mathbb{R}$ und $g : \mathbb{R}^+ \rightarrow \mathbb{R}$ ist die homogene lineare Differentialgleichung zweiter Ordnung

$$(*) \quad y'' + f(x)y' + g(x)y = 0$$

zu betrachten; für die Lösung $\varphi : \mathbb{R}^+ \rightarrow \mathbb{R}$ von (*) gilt also

$$\varphi''(x) + f(x) \cdot \varphi'(x) + g(x) \cdot \varphi(x) = 0 \quad \text{für alle } x \in \mathbb{R}^+.$$

Für eine zweimal stetig differenzierbare Funktion $h : \mathbb{R}^+ \rightarrow \mathbb{R}$ ist auch das Produkt

$$\psi : \mathbb{R}^+ \rightarrow \mathbb{R}, \quad \psi(x) = h(x) \cdot \varphi(x),$$

zweimal stetig differenzierbar, und für alle $x \in \mathbb{R}^+$ gilt

$$\begin{aligned}\psi'(x) &= h'(x) \cdot \varphi(x) + h(x) \cdot \varphi'(x) \\ \psi''(x) &= (h''(x) \cdot \varphi(x) + h'(x) \cdot \varphi'(x)) + (h'(x) \cdot \varphi'(x) + h(x) \cdot \varphi''(x)) \\ &= h''(x) \cdot \varphi(x) + 2 \cdot h'(x) \cdot \varphi'(x) + h(x) \cdot \varphi''(x)\end{aligned}$$

und damit

$$\begin{aligned}\psi''(x) + f(x) \cdot \psi'(x) + g(x) \cdot \psi(x) &= \\ &= (h''(x) \cdot \varphi(x) + 2 \cdot h'(x) \cdot \varphi'(x) + h(x) \cdot \varphi''(x)) + \\ &\quad + f(x) \cdot (h'(x) \cdot \varphi(x) + h(x) \cdot \varphi'(x)) + g(x) \cdot (h(x) \cdot \varphi(x)) = \\ &= (h''(x) \cdot \varphi(x) + h'(x) \cdot (2 \varphi'(x) + f(x) \cdot \varphi(x))) + \\ &\quad + h(x) \cdot \underbrace{(\varphi''(x) + f(x) \cdot \varphi'(x) + g(x) \cdot \varphi(x))}_{=0, \text{ da } \varphi \text{ Lösung von } (*)} = \\ &= h''(x) \cdot \varphi(x) + h'(x) \cdot (2 \varphi'(x) + f(x) \cdot \varphi(x));\end{aligned}$$

folglich ist ψ genau dann eine Lösung von $(*)$, wenn

$$\psi''(x) + f(x) \cdot \psi'(x) + g(x) \cdot \psi(x) = 0$$

und damit

$$h''(x) \cdot \varphi(x) + h'(x) \cdot (2 \varphi'(x) + f(x) \cdot \varphi(x)) = 0$$

für alle $x \in \mathbb{R}^+$ gilt.

b) Bei der homogenen linearen Differentialgleichung zweiter Ordnung

$$(*) \quad y'' + y' + \left(\frac{1}{x} - \frac{2}{x^2}\right) y = 0$$

sind die stetigen Funktionen

$$f: \mathbb{R}^+ \rightarrow \mathbb{R}, \quad f(x) = 1, \quad \text{und} \quad g: \mathbb{R}^+ \rightarrow \mathbb{R}, \quad g(x) = \frac{1}{x} - \frac{2}{x^2},$$

gewählt; die angegebene Funktion $\varphi: \mathbb{R}^+ \rightarrow \mathbb{R}$, $\varphi(x) = \frac{1}{x}$, ist wegen

$$\varphi'(x) = -\frac{1}{x^2} \quad \text{und} \quad \varphi''(x) = \frac{2}{x^3}$$

und damit

$$\varphi''(x) + \varphi'(x) + \left(\frac{1}{x} - \frac{2}{x^2}\right) \cdot \varphi(x) = \frac{2}{x^3} - \frac{1}{x^2} + \left(\frac{1}{x} - \frac{2}{x^2}\right) \cdot \frac{1}{x} = 0$$

für alle $x \in \mathbb{R}^+$ eine Lösung dieser Differentialgleichung. Um nun eine weitere (von der Nullfunktion verschiedene) Lösung von $(*)$ zu erhalten, haben wir gemäß a) eine Funktion $h: \mathbb{R}^+ \rightarrow \mathbb{R}$ mit

$$h''(x) \cdot \underbrace{\frac{1}{x}}_{\varphi(x)} + h'(x) \cdot \left(\underbrace{-\frac{2}{x^2}}_{2\varphi'(x)} + \underbrace{\frac{1}{x}}_{f(x) \cdot \varphi(x)} \right) = 0$$

und damit

$$h''(x) = \left(\frac{2}{x} - 1\right) \cdot h'(x)$$

für alle $x \in \mathbb{R}^+$ zu ermitteln. Die Ableitung h' ist also Lösung der homogenen linearen Differentialgleichung $y' = a(x)y$ mit der stetigen Funktion

$$a : \mathbb{R}^+ \rightarrow \mathbb{R}, \quad a(x) = \frac{2}{x} - 1,$$

über deren Stammfunktion

$$A : \mathbb{R}^+ \rightarrow \mathbb{R}, \quad A(x) = 2 \ln x - x,$$

sich demnach

$$h'(x) = c e^{A(x)} = c e^{2 \ln x - x} = c (e^{\ln x})^2 e^{-x} = c x^2 e^{-x},$$

mit einer Konstante $c \in \mathbb{R}$ ergibt. Wegen

$$\begin{aligned} \int \underbrace{x^2}_{u(x)} \cdot \underbrace{e^{-x}}_{v'(x)} dx &= \underbrace{x^2}_{u(x)} \cdot \underbrace{(-e^{-x})}_{v(x)} - \int \underbrace{2x}_{u'(x)} \cdot \underbrace{(-e^{-x})}_{v(x)} dx \\ &= -x^2 e^{-x} + 2 \int \underbrace{x}_{u(x)} \cdot \underbrace{e^{-x}}_{v'(x)} dx \\ &= -x^2 e^{-x} + 2 \left(\underbrace{x}_{u(x)} \cdot \underbrace{(-e^{-x})}_{v(x)} - \int \underbrace{1}_{u'(x)} \cdot \underbrace{(-e^{-x})}_{v(x)} dx \right) \\ &= -x^2 e^{-x} - 2x e^{-x} + 2 \int e^{-x} dx \\ &= -x^2 e^{-x} - 2x e^{-x} - 2e^{-x} + C \\ &= -(x^2 + 2x + 2) e^{-x} + C \end{aligned}$$

erhält man dann

$$h(x) = -c (x^2 + 2x + 2) e^{-x} + c'$$

mit einer weiteren Konstante $c' \in \mathbb{R}$, so daß schließlich

$$\psi : \mathbb{R}^+ \rightarrow \mathbb{R}, \quad \psi(x) = h(x) \cdot \varphi(x) = (-c (x^2 + 2x + 2) e^{-x} + c') \cdot \frac{1}{x},$$

die allgemeine Lösung der Differentialgleichung (*) darstellt. Mit der speziellen Wahl $c = -1$ und $c' = 0$ erhält man als eine weitere Lösung etwa

$$\psi : \mathbb{R}^+ \rightarrow \mathbb{R}, \quad \psi(x) = \left(x + 2 + \frac{2}{x}\right) e^{-x}.$$

8.28 a) Für jede Lösungsfunktion $f : \mathbb{R}^+ \rightarrow \mathbb{R}$ der Differentialgleichung

$$x y' = 2y + x^2 \quad \text{mit} \quad x > 0$$

gilt

$$x \cdot f'(x) = 2f(x) + x^2 \quad \text{für alle } x \in \mathbb{R}^+;$$

da f nach Voraussetzung mindestens dreimal stetig differenzierbar ist, ergibt sich daraus unter Verwendung der Produktregel zunächst

$$1 \cdot f'(x) + x \cdot f''(x) = 2f'(x) + 2x \quad \text{für alle } x \in \mathbb{R}^+,$$

also

$$x \cdot f''(x) = f'(x) + 2x \quad \text{für alle } x \in \mathbb{R}^+,$$

und danach

$$1 \cdot f''(x) + x \cdot f'''(x) = f''(x) + 2 \quad \text{für alle } x \in \mathbb{R}^+,$$

also

$$x \cdot f'''(x) = 2 \quad \text{bzw.} \quad f'''(x) = \frac{2}{x} \quad \text{für alle } x \in \mathbb{R}^+.$$

b) Sei $f : \mathbb{R}^+ \rightarrow \mathbb{R}$ die Lösung des Anfangswertproblems

$$f'''(x) = \frac{2}{x} \quad \text{mit} \quad f(1) = -\frac{1}{2}, \quad f'(1) = 0, \quad f''(1) = 2.$$

Aus

$$f'''(x) = \frac{2}{x} \quad \text{für alle } x \in \mathbb{R}^+$$

folgt durch Integration zunächst

$$f''(x) = 2 \ln x + c_2 \quad \text{für alle } x \in \mathbb{R}^+,$$

wobei sich für die Integrationskonstante $c_2 \in \mathbb{R}$ über den Anfangswert

$$f''(1) = 2 \iff 2 \ln 1 + c_2 = 2 \underset{\ln 1 = 0}{\iff} c_2 = 2$$

und damit

$$f''(x) = 2 \ln x + 2 = 2(\ln x + 1) \quad \text{für alle } x \in \mathbb{R}^+$$

ergibt. Wegen

$$\begin{aligned} \int \underbrace{2}_{u'(x)} \cdot \underbrace{(\ln x + 1)}_{v(x)} dx &= \underbrace{2x}_{u(x)} \cdot \underbrace{(\ln x + 1)}_{v(x)} - \int \underbrace{2x}_{u(x)} \cdot \underbrace{\frac{1}{x}}_{v'(x)} dx = \\ &= 2x(\ln x + 1) - \int 2 dx = 2x(\ln x + 1) - 2x + C = 2x \ln x + C \end{aligned}$$

erhält man durch erneute Integration

$$f'(x) = 2x \ln x + c_1 \quad \text{für alle } x \in \mathbb{R}^+,$$

wobei sich für die Integrationskonstante $c_1 \in \mathbb{R}$ über den Anfangswert

$$f'(1) = 0 \iff 2 \cdot 1 \cdot \ln 1 + c_1 = 0 \underset{\ln 1 = 0}{\iff} c_1 = 0$$

und damit

$$f'(x) = 2x \ln x \quad \text{für alle } x \in \mathbb{R}^+$$

ergibt. Wegen

$$\begin{aligned} \int \underbrace{2x}_{u'(x)} \cdot \underbrace{\ln x}_{v(x)} dx &= \underbrace{x^2}_{u(x)} \cdot \underbrace{\ln x}_{v(x)} - \int \underbrace{x^2}_{u(x)} \cdot \underbrace{\frac{1}{x}}_{v'(x)} dx = \\ &= x^2 \ln x - \int x dx = x^2 \ln x - \frac{x^2}{2} + C \end{aligned}$$

liefert eine abschließende Integration

$$f(x) = x^2 \ln x - \frac{x^2}{2} + c_0 \quad \text{für alle } x \in \mathbb{R}^+,$$

wobei sich für die Integrationskonstante $c_0 \in \mathbb{R}$ über den Anfangswert

$$f(1) = -\frac{1}{2} \iff 1^2 \cdot \ln 1 - \frac{1^2}{2} + c_0 = -\frac{1}{2} \underset{\ln 1=0}{\iff} c_0 = 0$$

und damit

$$f(x) = x^2 \ln x - \frac{x^2}{2} \quad \text{für alle } x \in \mathbb{R}^+$$

ergibt.

8.29 a) Wir nehmen zum Widerspruch die Existenz eines $L \in \mathbb{R}$ mit

$$|f(x) - f(y)| \leq L|x - y|$$

für alle $x, y \geq 0$ an; mit der Wahl $x = \frac{1}{n^2}$ für ein $n \in \mathbb{N}$ mit $L < n$ und $y = 0$ ergibt sich wegen

$$|f(x) - f(y)| = \left| f\left(\frac{1}{n^2}\right) - f(0) \right| = \left| \sqrt{\frac{1}{n^2}} - \sqrt{0} \right| = \frac{1}{n}$$

und

$$|x - y| = \left| \frac{1}{n^2} - 0 \right| = \frac{1}{n^2}$$

damit

$$\frac{1}{n} \leq L \cdot \frac{1}{n^2} \quad \text{bzw.} \quad n \leq L,$$

also ein Widerspruch zur Wahl von n mit $L < n$.

b) Zunächst ist sicherlich die Nullfunktion

$$\varphi_0 : [0, \infty[\rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi_0(x) = 0,$$

eine Lösung des gestellten Anfangswertproblems

$$y' = \sqrt{y}, \quad y(0) = 0.$$

Ferner betrachten wir diese autonome Differentialgleichung $y' = f(y)$ mit der stetigen Funktion $f : [0, \infty[\rightarrow \mathbb{R}$, $f(y) = \sqrt{y}$, nur auf der oberen Halbebene

$U = \mathbb{R} \times \mathbb{R}^+$, also für $y > 0$; dort besitzt diese wegen der Nullstellenfreiheit von f auf $]0; \infty[$ für jeden Punkt $(x_0; y_0) \in U$ eine eindeutig bestimmte maximale Lösung $\varphi : D_\varphi \rightarrow \mathbb{R}$ mit $\varphi(x_0) = y_0$. Dabei erhalten wir

$$\int y^{-\frac{1}{2}} dy = \int 1 dx, \quad \text{also} \quad \frac{y^{\frac{1}{2}}}{\frac{1}{2}} = x + c,$$

und damit

$$\sqrt{y} = \frac{x + c}{2}, \quad \text{also} \quad y = \left(\frac{x + c}{2} \right)^2,$$

für eine Konstante $c \in \mathbb{R}$, wobei das maximale Lösungsintervall im Hinblick auf die Einschränkung $y > 0$ und damit $\sqrt{y} > 0$ alle $x \in [0; \infty[$ mit

$$\frac{x + c}{2} > 0 \iff x + c > 0 \iff x > -c$$

umfaßt. Etwa für die Wahl $c = -1$ erhält man die Lösung

$$\varphi_{-1} :]1; \infty[\rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi_{-1}(x) = \left(\frac{x - 1}{2} \right)^2,$$

die sich aber durch die konstante Lösung φ_0 stetig differenzierbar auf ganz $[0; \infty[$ fortsetzen läßt; die Funktion

$$\varphi_{-1} : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi_{-1}(x) = \begin{cases} \left(\frac{x-1}{2} \right)^2, & \text{für } x > 1, \\ 0, & \text{für } 0 \leq x \leq 1, \end{cases}$$

ist nämlich stetig und zunächst in jedem Punkt $x \neq 1$ differenzierbar mit

$$\varphi'_{-1}(x) = \begin{cases} \frac{x-1}{2}, & \text{für } x > 1, \\ 0, & \text{für } 0 \leq x < 1, \end{cases}$$

wegen

$$\lim_{x \rightarrow 1^-} \frac{\varphi_{-1}(x) - \varphi_{-1}(1)}{x - 1} = \lim_{x \rightarrow 1^-} \frac{0 - 0}{x - 1} = 0$$

und

$$\lim_{x \rightarrow 1^+} \frac{\varphi_{-1}(x) - \varphi_{-1}(1)}{x - 1} = \lim_{x \rightarrow 1^+} \frac{\left(\frac{x-1}{2} \right)^2 - 0}{x - 1} = \lim_{x \rightarrow 1^+} \frac{x - 1}{4} = 0$$

ist φ_{-1} auch im Punkt $x = 1$ differenzierbar mit $\varphi'_{-1}(1) = 0$. Demnach gilt

$$\varphi'_{-1}(x) = \begin{cases} \frac{x-1}{2} = \sqrt{\varphi_{-1}(x)}, & \text{für } x > 1, \\ 0 = \sqrt{\varphi_{-1}(x)}, & \text{für } 0 \leq x \leq 1, \end{cases}$$

weswegen $\varphi_{-1} : [0; \infty[\rightarrow \mathbb{R}$ eine weitere Lösung des Anfangswertproblems $y' = \sqrt{y}$ mit $y(0) = 0$ ist.

8.30 a) Die homogene lineare Differentialgleichung

$$(D_0) \quad y'' + 4y' + 3y = 0$$

zweiter Ordnung mit konstanten Koeffizienten besitzt das charakteristische Polynom

$$\chi(\lambda) = \lambda^2 + 4\lambda + 3 = (\lambda + 1)(\lambda + 3)$$

mit den beiden einfachen Nullstellen $\lambda_1 = -1$ sowie $\lambda_2 = -3$; damit bilden die beiden Funktionen $\varphi_1, \varphi_2 : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}$ mit

$$\varphi_1(x) = e^{\lambda_1 x} = e^{-x} \quad \text{und} \quad \varphi_2(x) = e^{\lambda_2 x} = e^{-3x}$$

ein Fundamentalsystem von (D_0) . Folglich ist die Gesamtheit der Funktionen

$$\varphi = c_1 \cdot \varphi_1 + c_2 \cdot \varphi_2 : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi(x) = c_1 e^{-x} + c_2 e^{-3x},$$

mit Konstanten $c_1, c_2 \in \mathbb{R}$ die allgemeine Lösung von (D_0) .

b) Die rechte Seite

$$b : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad b(x) = 10 \cos x,$$

ist von der Form $b(x) = p(x) e^{ax} \cos(kx)$ mit der Polynomfunktion $p(x) = 10$ vom Grade $m = 0$ sowie $a = 0$ und $k = 1$. Da $a + ki = i$ keine Nullstelle von χ ist, wählen wir für die partikuläre Lösung φ_p der inhomogenen linearen Differentialgleichung

$$(D) \quad y'' + 4y' + 3y = 10 \cos x$$

den Ansatz

$$\varphi_p(x) = q_1(x) \cos x + q_2(x) \sin x$$

mit Polynomfunktionen $q_1(x) = r$ und $q_2(x) = s$ vom Grade $m = 0$. Wegen

$$\varphi_p'(x) = -r \sin x + s \cos x \quad \text{und} \quad \varphi_p''(x) = -r \cos x - s \sin x$$

ist φ_p genau dann Lösung von (D) , wenn

$$(-r \cos x - s \sin x) + 4(-r \sin x + s \cos x) + 3(r \cos x + s \sin x) = 10 \cos x,$$

also

$$(2r + 4s) \cos x + (-4r + 2s) \sin x = 10 \cos x,$$

für alle $x \in \mathbb{R}$ gilt; damit ergibt sich $2r + 4s = 10$ und $-4r + 2s = 0$, also $r = 1$ und $s = 2$, und folglich $\varphi_p(x) = \cos x + 2 \sin x$.

c) Gemäß a) und b) ist die Gesamtheit der Funktionen

$$\varphi = c_1 \varphi_1 + c_2 \varphi_2 + \varphi_p : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi(x) = c_1 e^{-x} + c_2 e^{-3x} + \cos x + 2 \sin x,$$

mit $c_1, c_2 \in \mathbb{R}$ die allgemeine Lösung von (D) mit

$$\varphi'(x) = -c_1 e^{-x} - 3c_2 e^{-3x} - \sin x + 2 \cos x$$

für alle $x \in \mathbb{R}$; damit ist

$$\varphi(0) = 0 \iff c_1 \cdot 1 + c_2 \cdot 1 + 1 + 2 \cdot 0 = 0 \iff c_1 + c_2 + 1 = 0$$

und

$$\varphi'(0) = 0 \iff -c_1 \cdot 1 - 3c_2 \cdot 1 - 0 + 2 \cdot 1 = 0 \iff -c_1 - 3c_2 + 2 = 0,$$

woraus sich $c_1 = -\frac{5}{2}$ und $c_2 = \frac{3}{2}$ ergibt. Damit ist

$$\varphi : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi(x) = -\frac{5}{2}e^{-x} + \frac{3}{2}e^{-3x} + \cos x + 2 \sin x,$$

die gesuchte Lösung des gestellten Anfangswertproblems.

8.31 a) Die homogene lineare Differentialgleichung

$$(D_0) \quad y'' + 2y' + 2y = 0$$

zweiter Ordnung mit konstanten Koeffizienten besitzt das charakteristische Polynom

$$\chi(\lambda) = \lambda^2 + 2\lambda + 2 = (\lambda + 1)^2 + 1 = (\lambda + 1 - i)(\lambda + 1 + i)$$

mit den beiden einfachen komplexen Nullstellen $\lambda_1 = -1 + i$ und $\lambda_2 = -1 - i$ mit dem Realteil $\varrho = -1$ und dem Imaginärteil $\pm\sigma$ mit $\sigma = 1$; damit bilden die beiden Funktionen $\varphi_1, \varphi_2 : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}$ mit

$$\varphi_1(x) = e^{\varrho x} \cos(\sigma x) = e^{-x} \cos x \quad \text{und} \quad \varphi_2(x) = e^{\varrho x} \sin(\sigma x) = e^{-x} \sin x$$

ein Fundamentalsystem von (D_0) .

b) Die rechte Seite

$$b : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad b(x) = -4x^2 - 2,$$

ist von der Form $b(x) = p(x)e^{ax}$ mit der Polynomfunktion $p(x) = -4x^2 - 2$ vom Grade $m = 2$ und $a = 0$. Da a keine Nullstelle von χ ist, wählen wir für die partikuläre Lösung φ_p von

$$(D) \quad y'' + 2y' + 2y = -4x^2 - 2$$

den Ansatz

$$\varphi_p(x) = q(x) = rx^2 + sx + t$$

mit einer Polynomfunktion $q(x) = rx^2 + sx + t$ vom Grade $m = 2$. Wegen

$$\varphi_p'(x) = 2rx + s \quad \text{und} \quad \varphi_p''(x) = 2r$$

ist φ_p genau dann Lösung von (D) , wenn

$$2r + 2(2rx + s) + 2(rx^2 + sx + t) = -4x^2 - 2,$$

also

$$2rx^2 + (4r + 2s)x + (2r + 2s + 2t) = -4x^2 - 2,$$

für alle $x \in \mathbb{R}$ gilt; durch Koeffizientenvergleich ergibt sich

$$2r = -4, \quad 4r + 2s = 0 \quad \text{und} \quad 2r + 2s + 2t = -2,$$

also $r = -2$, $s = 4$ und $t = -3$, und folglich

$$\varphi_p : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi_p(x) = -2x^2 + 4x - 3.$$

8.32 a) Die homogene lineare Differentialgleichung

$$(D_0) \quad y'' - 7y' + 12y = 0$$

zweiter Ordnung mit konstanten Koeffizienten besitzt das charakteristische Polynom

$$\chi(\lambda) = \lambda^2 - 7\lambda + 12 = (\lambda - 3)(\lambda - 4)$$

mit den beiden einfachen Nullstellen $\lambda_1 = 3$ sowie $\lambda_2 = 4$; damit bilden die beiden Funktionen $\varphi_1, \varphi_2 : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}$ mit

$$\varphi_1(x) = e^{\lambda_1 x} = e^{3x} \quad \text{und} \quad \varphi_2(x) = e^{\lambda_2 x} = e^{4x}$$

ein Fundamentalsystem von (D_0) , und die Gesamtheit der Funktionen

$$\varphi = c_1 \varphi_1 + c_2 \varphi_2 : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi(x) = c_1 e^{3x} + c_2 e^{4x},$$

mit $c_1, c_2 \in \mathbb{R}$ die allgemeine Lösung von (D_0) .

b) Die inhomogene lineare Differentialgleichung

$$(D) \quad y'' - 7y' + 12y = e^{-x}$$

zweiter Ordnung mit konstanten Koeffizienten besitzt die rechte Seite

$$b : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad b(x) = e^{-x},$$

von der Form $b(x) = p(x) e^{ax}$ mit der konstanten Funktion $p(x) = 1$ sowie $a = -1$. Da nun a keine Nullstelle von χ ist, wählen wir für die partikuläre Lösung φ_p von (D) den Ansatz

$$\varphi_p(x) = q(x) e^{-x} = r e^{-x}$$

mit der ebenfalls konstanten Funktion $q(x) = r$. Wegen

$$\varphi_p'(x) = -r e^{-x} \quad \text{und} \quad \varphi_p''(x) = r e^{-x}$$

ist φ_p genau dann Lösung von (D) , wenn

$$(r e^{-x}) - 7(-r e^{-x}) + 12(r e^{-x}) = e^{-x},$$

also

$$20r e^{-x} = e^{-x},$$

für alle $x \in \mathbb{R}$ gilt; damit ergibt sich $20r = 1$ und damit $r = \frac{1}{20}$. Damit ist

$$\varphi_p : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi_p(x) = \frac{1}{20} e^{-x},$$

eine spezielle Lösung sowie die Gesamtheit der Funktionen

$$\varphi = c_1 \varphi_1 + c_2 \varphi_2 + \varphi_p : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi(x) = c_1 e^{3x} + c_2 e^{4x} + \frac{1}{20} e^{-x},$$

mit $c_1, c_2 \in \mathbb{R}$ die allgemeine Lösung von (D) .

8.33 Gegeben ist die inhomogene lineare Differentialgleichung

$$(D) \quad y'' - 5y' + 6y = 12x^2 - 26x + 15$$

zweiter Ordnung mit konstanten Koeffizienten; wir betrachten zudem die zugehörige homogene lineare Differentialgleichung

$$(D_0) \quad y'' - 5y' + 6y = 0$$

zweiter Ordnung mit konstanten Koeffizienten.

a) Es besitzt (D_0) das charakteristische Polynom

$$\chi(\lambda) = \lambda^2 - 5\lambda + 6 = (\lambda - 2)(\lambda - 3)$$

mit den beiden einfachen reellen Nullstellen $\lambda_1 = 2$ sowie $\lambda_2 = 3$; damit bilden die beiden Funktionen $\varphi_1, \varphi_2 : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}$ mit

$$\varphi_1(x) = e^{\lambda_1 x} = e^{2x} \quad \text{und} \quad \varphi_2(x) = e^{\lambda_2 x} = e^{3x}$$

ein Fundamentalsystem von (D_0) . Ferner besitzt (D) die rechte Seite

$$b : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad b(x) = 12x^2 - 26x + 15,$$

der Form $b(x) = p(x)e^{ax}$ mit der Polynomfunktion $p(x) = 12x^2 - 26x + 15$ vom Grade $m = 2$ und $a = 0$. Da a keine Nullstelle von χ ist, wählen wir für die partikuläre Lösung φ_p von (D) den Ansatz

$$\varphi_p(x) = q(x) = rx^2 + sx + t$$

mit einer Polynomfunktion $q(x) = rx^2 + sx + t$ vom Grade $m = 2$. Wegen

$$\varphi_p'(x) = 2rx + s \quad \text{und} \quad \varphi_p''(x) = 2r$$

ist φ_p genau dann Lösung von (D) , wenn

$$2r - 5(2rx + s) + 6(rx^2 + sx + t) = 12x^2 - 26x + 15,$$

also

$$6rx^2 + (-10r + 6s)x + (2r - 5s + 6t) = 12x^2 - 26x + 15,$$

für alle $x \in \mathbb{R}$ gilt; durch Koeffizientenvergleich ergibt sich

$$6r = 12, \quad -10r + 6s = -26 \quad \text{und} \quad 2r - 5s + 6t = 15,$$

also $r = 2$, $s = -1$ und $t = 1$, und folglich

$$\varphi_p : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi_p(x) = 2x^2 - x + 1.$$

Damit ist die Gesamtheit der Funktionen

$$\varphi = c_1 \cdot \varphi_1 + c_2 \cdot \varphi_2 + \varphi_p : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi(x) = c_1 e^{2x} + c_2 e^{3x} + 2x^2 - x + 1,$$

mit $c_1, c_2 \in \mathbb{R}$ die allgemeine Lösung von (D) .

b) Für die in a) ermittelte Lösungsfunktion $\varphi : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}$ mit

$$\varphi(x) = c_1 e^{2x} + c_2 e^{3x} + 2x^2 - x + 1$$

gilt

$$\varphi'(x) = 2c_1 e^{2x} + 3c_2 e^{3x} + 4x - 1$$

für alle $x \in \mathbb{R}$, und wir bestimmen die noch freien Konstanten $c_1, c_2 \in \mathbb{R}$, so daß φ die gestellten Anfangsbedingungen erfüllt. Wegen

$$\varphi(0) = 0 \iff c_1 e^0 + c_2 e^0 + 2 \cdot 0^2 - 0 + 1 = 0 \iff c_1 + c_2 = -1$$

und

$$\varphi'(0) = 0 \iff 2c_1 e^0 + 3c_2 e^0 + 4 \cdot 0 - 1 = 0 \iff 2c_1 + 3c_2 = 1$$

ergibt sich $c_1 = -4$ und $c_2 = 3$, und wir erhalten die Lösungsfunktion

$$\varphi : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi(x) = -4e^{2x} + 3e^{3x} + 2x^2 - x + 1.$$

8.34 Die homogene lineare Differentialgleichung

$$(D_0) \quad y'' + y' = 0$$

zweiter Ordnung mit konstanten Koeffizienten besitzt das charakteristische Polynom

$$\chi(\lambda) = \lambda^2 + \lambda = \lambda(\lambda + 1)$$

mit den beiden einfachen reellen Nullstellen $\lambda_1 = 0$ und $\lambda_2 = -1$; damit bilden die beiden Funktionen $\varphi_1, \varphi_2 : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}$ mit

$$\varphi_1(x) = e^{\lambda_1 x} = e^0 = 1 \quad \text{und} \quad \varphi_2(x) = e^{\lambda_2 x} = e^{-x}$$

ein Fundamentalsystem von (D_0) . Die rechte Seite

$$b : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad b(x) = x,$$

ist von der Form $b(x) = p(x)e^{ax}$ mit der Polynomfunktion $p(x) = x$ vom Grade $m = 1$ und $a = 0$. Da a eine Nullstelle von χ der Vielfachheit $\alpha = 1$ ist, wählen wir für die partikuläre Lösung φ_p von

$$(D) \quad y'' + y' = x$$

den Ansatz

$$\varphi_p(x) = q(x) = rx^2 + sx + t$$

mit einer Polynomfunktion $q(x) = rx^2 + sx + t$ vom Grade $m + \alpha = 2$; da $\varphi_1(x) = 1$ bereits eine Lösung der homogenen linearen Differentialgleichung (D_0) ist, können wir $t = 0$ setzen und erhalten

$$\varphi_p(x) = rx^2 + sx \quad \text{mit} \quad \varphi_p'(x) = 2rx + s \quad \text{und} \quad \varphi_p''(x) = 2r.$$

Damit ist φ_p genau dann Lösung von (D) , wenn

$$2r + (2rx + s) = x,$$

also

$$2rx + (2r + s) = x,$$

für alle $x \in \mathbb{R}$ gilt; durch Koeffizientenvergleich ergibt sich

$$2r = 1 \quad \text{und} \quad 2r + s = 0$$

also $r = \frac{1}{2}$ und $s = -1$, und folglich

$$\varphi_p : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi_p(x) = \frac{1}{2}x^2 - x.$$

Damit ist die Gesamtheit der Funktionen

$$\varphi = c_1 \cdot \varphi_1 + c_2 \cdot \varphi_2 + \varphi_p : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi(x) = c_1 + c_2 e^{-x} + \frac{1}{2}x^2 - x,$$

mit $c_1, c_2 \in \mathbb{R}$ die allgemeine Lösung von (D); dabei ist

$$\varphi'(x) = -c_2 e^{-x} + x - 1$$

für alle $x \in \mathbb{R}$, und wir bestimmen die noch freien Konstanten $c_1, c_2 \in \mathbb{R}$, so daß φ die gestellten Anfangsbedingungen erfüllt. Wegen

$$\varphi(0) = 3 \iff c_1 + c_2 e^0 + \frac{1}{2} \cdot 0^2 - 0 = 3 \iff c_1 + c_2 = 3$$

und

$$\varphi'(0) = -1 \iff -c_2 e^0 + 0 - 1 = -1 \iff -c_2 - 1 = -1 \iff c_2 = 0$$

ergibt sich auch $c_1 = 3$, und wir erhalten die Funktion

$$\varphi : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi(x) = 3 + \frac{1}{2}x^2 - x,$$

als eindeutig bestimmte Lösung des gestellten Anfangswertproblems.

8.35 Die homogene lineare Differentialgleichung

$$(D_0) \quad y'' - y' - 6y = 0$$

zweiter Ordnung mit konstanten Koeffizienten besitzt das charakteristische Polynom

$$\chi(\lambda) = \lambda^2 - \lambda - 6 = (\lambda - 3)(\lambda + 2)$$

mit den beiden einfachen Nullstellen $\lambda_1 = 3$ sowie $\lambda_2 = -2$; damit bilden die beiden Funktionen $\varphi_1, \varphi_2 : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}$ mit

$$\varphi_1(x) = e^{\lambda_1 x} = e^{3x} \quad \text{und} \quad \varphi_2(x) = e^{\lambda_2 x} = e^{-2x}$$

ein Fundamentalsystem von (D_0) . Die rechte Seite

$$b : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad b(x) = e^{-x},$$

ist von der Form $b(x) = p(x)e^{ax}$ mit der konstanten Funktion $p(x) = 1$ sowie $a = -1$. Da nun a keine Nullstelle von χ ist, wählen wir für die partikuläre Lösung φ_p von

$$(D) \quad y'' - y' - 6y = e^{-x}$$

den Ansatz

$$\varphi_p(x) = q(x) e^{-x} = r e^{-x}$$

mit der ebenfalls konstanten Funktion $q(x) = r$. Wegen

$$\varphi_p'(x) = -r e^{-x} \quad \text{und} \quad \varphi_p''(x) = r e^{-x}$$

ist φ_p genau dann Lösung von (D), wenn

$$(r e^{-x}) - (-r e^{-x}) - 6(r e^{-x}) = e^{-x},$$

also

$$-4r e^{-x} = e^{-x},$$

für alle $x \in \mathbb{R}$ gilt; damit ergibt sich $-4r = 1$ und damit $r = -\frac{1}{4}$. Damit ist die Gesamtheit der Funktionen

$$\varphi = c_1 \varphi_1 + c_2 \varphi_2 + \varphi_p : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi(x) = c_1 e^{3x} + c_2 e^{-2x} - \frac{1}{4} e^{-x},$$

mit $c_1, c_2 \in \mathbb{R}$ die allgemeine Lösung von (D). Wegen

$$\varphi(x) = c_1 \cdot \underbrace{e^{3x}}_{\rightarrow +\infty} + c_2 \cdot \underbrace{e^{-2x}}_{\rightarrow 0} - \frac{1}{4} \cdot \underbrace{e^{-x}}_{\rightarrow 0} \xrightarrow{x \rightarrow +\infty} \begin{cases} +\infty, & \text{für } c_1 > 0, \\ 0, & \text{für } c_1 = 0, \\ -\infty & \text{für } c_1 < 0, \end{cases}$$

ist die Lösung φ genau dann im Intervall $[0; \infty[$ beschränkt, wenn $c_1 = 0$ ist; dabei erfüllt

$$\varphi : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi(x) = c_2 e^{-2x} - \frac{1}{4} e^{-x},$$

die Anfangsbedingung $y(0) = 0$ wegen

$$\varphi(0) = 0 \iff c_2 e^0 - \frac{1}{4} e^0 = 0 \iff c_2 - \frac{1}{4} = 0 \iff c_2 = \frac{1}{4}$$

genau für $c_2 = \frac{1}{4}$. Es gibt also genau eine Funktion mit den geforderten Eigenschaften, nämlich

$$\varphi : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi(x) = \frac{e^{-2x} - e^{-x}}{4}.$$

8.36 Die homogene lineare Differentialgleichung

$$(D_0) \quad y'' + 2y' + 5y = 0$$

zweiter Ordnung mit konstanten Koeffizienten besitzt das charakteristische Polynom

$$\chi(\lambda) = \lambda^2 + 2\lambda + 5 = (\lambda + 1)^2 + 4 = (\lambda + 1 - 2i)(\lambda + 1 + 2i)$$

mit den beiden einfachen komplexen Nullstellen $\lambda_1 = -1 + 2i$ und $\lambda_2 = -1 - 2i$ mit dem Realteil $\rho = -1$ und dem Imaginärteil $\pm\sigma$ mit $\sigma = 2$; damit bilden die beiden Funktionen $\varphi_1, \varphi_2 : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}$ mit

$$\varphi_1(x) = e^{\rho x} \cos(\sigma x) = e^{-x} \cos(2x) \quad \text{und} \quad \varphi_2(x) = e^{\rho x} \sin(\sigma x) = e^{-x} \sin(2x)$$

ein Fundamentalsystem von (D_0) . Die rechte Seite

$$b : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad b(x) = 10 e^{-2x},$$

ist von der Form $b(x) = p(x) e^{ax}$ mit der konstanten Funktion $p(x) = 10$ und $a = -2$. Da a keine Nullstelle von χ ist, wählen wir für die partikuläre Lösung φ_p von

$$(D) \quad y'' + 2y' + 5y = 10 e^{-2x}$$

den Ansatz

$$\varphi_p(x) = q(x) e^{-2x} = r e^{-2x}$$

ebenfalls mit einer konstanten Funktion $q(x) = r$. Wegen

$$\varphi_p'(x) = -2r e^{-2x} \quad \text{und} \quad \varphi_p''(x) = 4r e^{-2x}$$

ist φ_p genau dann Lösung von (D), wenn

$$4r e^{-2x} + 2(-2r e^{-2x}) + 5(r e^{-2x}) = 10 e^{-2x},$$

also

$$5r e^{-2x} = 10 e^{-2x} \quad \text{und damit} \quad r = 2$$

ist; folglich erhalten wir

$$\varphi_p : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi_p(x) = 2 e^{-2x}.$$

Die allgemeine Lösung der gegebenen Differentialgleichung (D) ist demnach die Menge aller Funktionen

$$\begin{aligned} \varphi &= c_1 \cdot \varphi_1 + c_2 \cdot \varphi_2 + \varphi_p : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \\ \varphi(x) &= c_1 e^{-x} \cos(2x) + c_2 e^{-x} \sin(2x) + 2 e^{-2x}, \end{aligned}$$

mit $c_1, c_2 \in \mathbb{R}$.

8.37 Die homogene lineare Differentialgleichung

$$(D_0) \quad y'' + y' - 6y = 0$$

zweiter Ordnung mit konstanten Koeffizienten besitzt das charakteristische Polynom

$$\chi(\lambda) = \lambda^2 + \lambda - 6 = (\lambda - 2)(\lambda + 3)$$

mit den beiden einfachen Nullstellen $\lambda_1 = 2$ sowie $\lambda_2 = -3$; damit bilden die beiden Funktionen $\varphi_1, \varphi_2 : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}$ mit

$$\varphi_1(x) = e^{\lambda_1 x} = e^{2x} \quad \text{und} \quad \varphi_2(x) = e^{\lambda_2 x} = e^{-3x}$$

ein Fundamentalsystem von (D_0) . Die rechte Seite

$$b : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad b(x) = \cos x,$$

ist von der Form $b(x) = p(x) e^{ax} \cos(kx)$ mit der Polynomfunktion $p(x) = 1$ vom Grade $m = 0$ sowie $a = 0$ und $k = 1$. Da $a + ki = i$ keine Nullstelle von χ ist, wählen wir für die partikuläre Lösung φ_p von

$$(D) \quad y'' + y' - 6y = \cos x$$

den Ansatz

$$\varphi_p(x) = q_1(x) \cos x + q_2(x) \sin x$$

mit Polynomfunktionen $q_1(x) = r$ und $q_2(x) = s$ vom Grade $m = 0$. Wegen

$$\varphi_p'(x) = -r \sin x + s \cos x \quad \text{und} \quad \varphi_p''(x) = -r \cos x - s \sin x$$

ist φ_p genau dann Lösung von (D), wenn

$$(-r \cos x - s \sin x) + (-r \sin x + s \cos x) - 6(r \cos x + s \sin x) = \cos x,$$

also

$$(-7r + s) \cos x + (-r - 7s) \sin x = \cos x,$$

für alle $x \in \mathbb{R}$ gilt; damit ergibt sich $-7r + s = 1$ und $-r - 7s = 0$, also $r = -\frac{7}{50}$ und $s = \frac{1}{50}$, und folglich $\varphi_p(x) = -\frac{7}{50} \cos x + \frac{1}{50} \sin x$. Damit ist die Gesamtheit der Funktionen

$$\varphi = c_1 \varphi_1 + c_2 \varphi_2 + \varphi_p : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi(x) = c_1 e^{2x} + c_2 e^{-3x} - \frac{7}{50} \cos x + \frac{1}{50} \sin x,$$

mit $c_1, c_2 \in \mathbb{R}$ die allgemeine Lösung von (D).

Die partikuläre Lösung φ_p ist (als Linearkombination von Sinus und Cosinus) beschränkt. Damit ist die Lösung φ wegen

$$\lim_{x \rightarrow \infty} \varphi_1(x) = \infty \quad \text{und} \quad \lim_{x \rightarrow \infty} \varphi_2(x) = 0$$

genau dann auf \mathbb{R}^+ beschränkt, wenn $c_1 = 0$ gilt, und wegen

$$\lim_{x \rightarrow -\infty} \varphi_1(x) = 0 \quad \text{und} \quad \lim_{x \rightarrow -\infty} \varphi_2(x) = \infty$$

genau dann auf \mathbb{R}^- beschränkt, wenn $c_2 = 0$ gilt. Insgesamt ist φ genau dann eine in \mathbb{R} beschränkte Funktion, wenn $c_1 = c_2 = 0$ gilt, also für $\varphi = \varphi_p$.

8.38 Die homogene lineare Differentialgleichung

$$(D_0) \quad y'' - 6y' + 9y = 0$$

zweiter Ordnung mit konstanten Koeffizienten besitzt das charakteristische Polynom

$$\chi(\lambda) = \lambda^2 - 6\lambda + 9 = (\lambda + 3)^2$$

mit der doppelten reellen Nullstelle $\lambda = 3$; damit bilden die beiden Funktionen

$$\varphi_1 : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi_1(x) = e^{\lambda x} = e^{3x},$$

und

$$\varphi_2 : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}; \quad \varphi_2(x) = x e^{\lambda x} = x e^{3x},$$

ein Fundamentalsystem von (D_0) . Die rechte Seite

$$b : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad b(x) = e^x,$$

ist von der Form $b(x) = p(x) e^{ax}$ mit der konstanten Funktion $p(x) = 1$ und $a = 1$. Da a keine Nullstelle von χ ist, wählen wir für die partikuläre Lösung φ_p von

$$(D) \quad y'' - 6y' + 9y = e^x$$

den Ansatz

$$\varphi_p(x) = q(x) e^x = r e^x$$

ebenfalls mit einer konstanten Funktion $q(x) = r$. Wegen

$$\varphi_p'(x) = r e^x \quad \text{und} \quad \varphi_p''(x) = r e^x$$

ist φ_p genau dann Lösung von (D), wenn

$$r e^x - 6 r e^x + 9 r e^x = e^x,$$

also

$$4r e^x = e^x \quad \text{und damit} \quad r = \frac{1}{4}$$

ist; folglich erhalten wir

$$\varphi_p : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi_p(x) = \frac{1}{4} e^x.$$

Die allgemeine Lösung der gegebenen Differentialgleichung (D) ist demnach die Menge aller Funktionen

$$\varphi = c_1 \cdot \varphi_1 + c_2 \cdot \varphi_2 + \varphi_p : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi(x) = c_1 e^{3x} + c_2 x e^{3x} + \frac{1}{4} e^x,$$

mit $c_1, c_2 \in \mathbb{R}$.

8.39 In Abhängigkeit von einem positiven Parameter $k \in \mathbb{R}^+$ ist die lineare Differentialgleichung

$$(D) \quad y'' + 2k y' + k^2 y = 3x^2 - 2$$

zweiter Ordnung mit konstanten Koeffizienten zu betrachten.

a) Die zugehörige homogene lineare Differentialgleichung

$$(D_0) \quad y'' + 2k y' + k^2 y = 0$$

zweiter Ordnung mit konstanten Koeffizienten besitzt das charakteristische Polynom

$$\chi(\lambda) = \lambda^2 + 2k\lambda + k^2 = (\lambda + k)^2$$

mit der doppelten Nullstelle $\lambda = -k$; damit bilden die beiden Funktionen

$$\varphi_1 : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi_1(x) = e^{-kx}, \quad \text{und} \quad \varphi_2 : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi_2(x) = x e^{-kx},$$

ein Fundamentalsystem von (D_0) , und die Gesamtheit der Funktionen

$$\varphi = c_1\varphi_1 + c_2\varphi_2 : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi(x) = c_1 e^{-kx} + c_2 x e^{-kx},$$

mit $c_1, c_2 \in \mathbb{R}$ stellt die allgemeine Lösung von (D_0) dar. Die noch freien Konstanten passen wir den gegebenen Anfangswerten

$$y(0) = 0 \quad \text{und} \quad y'(0) = 1$$

an; dabei ist

$$\varphi(x) = (c_1 + c_2 x) e^{-kx}$$

und damit

$$\varphi'(x) = c_2 e^{-kx} + (c_1 + c_2 x) (e^{-kx}(-k)) = ((c_2 - k c_1) - k c_2 x) e^{-kx}$$

für alle $x \in \mathbb{R}$. Wegen

$$\varphi(0) = 0 \iff c_1 e^0 = 0 \iff c_1 = 0$$

und

$$\varphi'(0) = 1 \iff (c_2 - k c_1) e^0 = 1 \underset{c_1=0}{\iff} c_2 = 1$$

ist die Funktion

$$\varphi : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi(x) = x e^{-kx},$$

die Lösung des gestellten Anfangswertproblems.

b) Die inhomogene lineare Differentialgleichung (D) besitzt die rechte Seite

$$b : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad b(x) = 3x^2 - 2,$$

der Form $b(x) = p(x) e^{ax}$ mit der Polynomfunktion $p(x) = 3x^2 - 2$ vom Grade $m = 2$ und $a = 0$. Wegen $k > 0$ ist a keine Nullstelle von χ , und wir wählen für die partikuläre Lösung φ_p von (D) den Ansatz

$$\varphi_p(x) = q(x) = r x^2 + s x + t$$

mit einer Polynomfunktion $q(x) = r x^2 + s x + t$ ebenfalls vom Grade $m = 2$. Wegen

$$\varphi_p'(x) = 2 r x + s \quad \text{und} \quad \varphi_p''(x) = 2 r$$

ist φ_p genau dann Lösung von (D), wenn

$$2 r + 2 k (2 r x + s) + k^2 (r x^2 + s x + t) = 3 x^2 - 2,$$

also

$$k^2 r x^2 + (4 k r + k^2 s) x + (2 r + 2 k s + k^2 t) = 3 x^2 - 2,$$

für alle $x \in \mathbb{R}$ gilt; durch Koeffizientenvergleich ergibt sich

$$k^2 r = 3, \quad 4 k r + k^2 s = 0 \quad \text{und} \quad 2 r + 2 k s + k^2 t = -2,$$

also

$$r = \frac{3}{k^2}, \quad \text{dann} \quad s = -\frac{4 k r}{k^2} = -\frac{12}{k^3}$$

schließlich

$$t = \frac{-2 - (2r + 2ks)}{k^2} = -\frac{2}{k^2} + \frac{18}{k^4},$$

und folglich

$$\varphi_p : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi_p(x) = \frac{3}{k^2} x^2 - \frac{12}{k^3} x - \frac{2}{k^2} + \frac{18}{k^4}.$$

Damit ist die Gesamtheit der Funktionen

$$\varphi = c_1 \cdot \varphi_1 + c_2 \cdot \varphi_2 + \varphi_p : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R},$$

$$\varphi(x) = c_1 e^{-kx} + c_2 x e^{-kx} + \frac{3}{k^2} x^2 - \frac{12}{k^3} x - \frac{2}{k^2} + \frac{18}{k^4},$$

mit $c_1, c_2 \in \mathbb{R}$ die allgemeine Lösung von (D).

- 8.40 Die gesuchten Funktionen $f : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}$ mit $f(0) = 1$, deren Graph G_f symmetrisch zur y -Achse ist und für die $f''(x) = f(x)$ für alle $x \in \mathbb{R}$ gilt, sind zunächst Lösungen der homogenen linearen Differentialgleichung

$$(D_0) \quad y'' = y \quad \text{bzw.} \quad y'' - y = 0$$

zweiter Ordnung mit konstanten Koeffizienten. Das charakteristische Polynom

$$\chi(\lambda) = \lambda^2 - 1 = (\lambda - 1)(\lambda + 1)$$

besitzt die beiden einfachen reellen Nullstellen $\lambda_1 = 1$ und $\lambda_2 = -1$, so daß die beiden Funktionen

$$\varphi_1 : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi_1(x) = e^{\lambda_1 x} = e^x,$$

und

$$\varphi_2 : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi_2(x) = e^{\lambda_2 x} = e^{-x},$$

ein Fundamentalsystem bilden; damit stellt die Gesamtheit der Funktionen

$$\varphi = c_1 \cdot \varphi_1 + c_2 \cdot \varphi_2 : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi(x) = c_1 e^x + c_2 e^{-x}$$

mit Konstanten $c_1, c_2 \in \mathbb{R}$ die allgemeine Lösung von (D₀) dar. Dabei gilt

$$\varphi(0) = 1 \iff c_1 e^0 + c_2 e^{-0} = 1 \iff c_1 + c_2 = 1,$$

und der Graph G_φ ist genau dann symmetrisch zur y -Achse, wenn $\varphi(x) = \varphi(-x)$ für alle $x \in \mathbb{R}$ gilt; wegen

$$\begin{aligned} \varphi(x) = \varphi(-x) &\iff c_1 e^x + c_2 e^{-x} = c_1 e^{-x} + c_2 e^{-(x)} \iff \\ &(c_1 - c_2) e^x = (c_1 - c_2) e^{-x} \iff (c_1 - c_2) (e^x - e^{-x}) = 0 \end{aligned}$$

für alle $x \in \mathbb{R}$ ist dies (betrachtet man etwa $x = 1$) zu $c_1 - c_2 = 0$ gleichwertig. Aus den beiden Bedingungen

$$c_1 + c_2 = 1 \quad \text{und} \quad c_1 - c_2 = 0$$

erhält man wegen $c_1 = c_2$ dann $c_1 = c_2 = \frac{1}{2}$, so daß genau die Funktion

$$\varphi : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi(x) = \frac{1}{2} e^x + \frac{1}{2} e^{-x} = \frac{e^x + e^{-x}}{2} = \cosh x,$$

die geforderten Eigenschaften besitzt, es ist also f der Cosinus hyperbolicus.

8.41 Die in Abhängigkeit von $c \in \mathbb{R}^+$ gegebene homogene lineare Differentialgleichung zweiter Ordnung

$$(*) \quad y'' + c^2 y = 0$$

mit konstanten Koeffizienten besitzt das charakteristische Polynom

$$\chi(\lambda) = \lambda^2 + c^2 = \lambda^2 - (ci)^2 = (\lambda - ci) \cdot (\lambda + ci)$$

mit den beiden konjugiert-komplexen Nullstellen $\lambda_{1,2} = \pm ci$ mit dem Realteil $\varrho = 0$ und dem Imaginärteil $\pm\sigma$ mit $\sigma = c$; damit bilden die beiden Funktionen

$$\begin{aligned} \varphi_1 : \mathbb{R} &\rightarrow \mathbb{R}, & \varphi_1(x) &= e^{\sigma x} \cos(\sigma x) = \cos(cx), \\ \varphi_2 : \mathbb{R} &\rightarrow \mathbb{R}, & \varphi_2(x) &= e^{\sigma x} \sin(\sigma x) = \sin(cx), \end{aligned}$$

ein Fundamentalsystem von $(*)$, und die Gesamtheit der Funktionen

$$\varphi = c_1 \cdot \varphi_1 + c_2 \cdot \varphi_2 : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi(x) = c_1 \cdot \cos(cx) + c_2 \cdot \sin(cx),$$

mit $c_1, c_2 \in \mathbb{R}$ stellt die allgemeine Lösung von $(*)$ dar. Dabei wird wegen

$$\varphi(0) = 0 \iff c_1 \cdot \underbrace{\cos 0}_{=1} + c_2 \cdot \underbrace{\sin 0}_{=0} = 0 \iff c_1 = 0$$

die erste Anfangsbedingung $\varphi(0) = 0$ genau von den Lösungen

$$\varphi : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi(x) = c_2 \cdot \sin(cx),$$

erfüllt; wegen $\varphi'(x) = c_2 c \cdot \cos(cx)$ für alle $x \in \mathbb{R}$ ergibt sich für die zweite Anfangsbedingung $\varphi'(1) = 0$ damit

$$\varphi'(1) = 0 \iff c_2 c \cdot \cos c = 0 \underset{c \neq 0}{\iff} c_2 \cdot \cos c = 0,$$

wodurch die folgende Fallunterscheidung motiviert wird:

- Für $\cos c \neq 0$ ist $\varphi'(1) = 0 \iff c_2 = 0$, und damit ist die Nullfunktion die einzige Lösung von $(*)$ mit $\varphi(0) = 0$ und $\varphi'(1) = 0$.
- Für $\cos c = 0$ ist $\varphi'(1) = 0$ für alle $c_2 \in \mathbb{R}$ erfüllt, und für jedes $c_2 \neq 0$ ist die Funktion $\varphi : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \varphi(x) = c_2 \cdot \sin(cx)$, eine von der Nullfunktion verschiedene Lösung von $(*)$ mit $\varphi(0) = 0$ und $\varphi'(1) = 0$.

Damit besitzt die gegebene Differentialgleichung $(*)$ genau dann eine von der Nullfunktion verschiedene Lösung $\varphi : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}$ mit $\varphi(0) = 0$ und $\varphi'(1) = 0$, wenn $\cos c = 0$ gilt, also genau für $c \in \frac{\pi}{2} + \mathbb{N}_0 \cdot \pi$.

8.42 Die in Abhängigkeit von $(a, b) \in \mathbb{R}^2$ gegebene homogene lineare Differentialgleichung zweiter Ordnung

$$(*) \quad y'' - 2a y' + b y = 0$$

mit konstanten Koeffizienten besitzt das charakteristische Polynom

$$\chi(\lambda) = \lambda^2 - 2a\lambda + b$$

mit den Nullstellen

$$\frac{-(-2a) \pm \sqrt{(-2a)^2 - 4 \cdot b}}{2} = \frac{2a \pm \sqrt{4(a^2 - b)}}{2} = a \pm \sqrt{a^2 - b};$$

wir treffen hinsichtlich des Radikanden $\Delta = a^2 - b$ folgende Fallunterscheidung:

- Im Falle $\Delta > 0$ besitzt $\chi(\lambda)$ zwei reelle Nullstellen $\lambda_1, \lambda_2 \in \mathbb{R}$ mit $\lambda_1 \neq \lambda_2$, und wir können $\lambda_1 \neq 0$ annehmen; damit besitzt (*) insbesondere die Lösung

$$\varphi_1 : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi_1(x) = e^{\lambda_1 x},$$

die wegen

$$\lim_{x \rightarrow +\infty} \varphi_1(x) = +\infty \quad \text{für} \quad \lambda_1 > 0$$

und

$$\lim_{x \rightarrow -\infty} \varphi_1(x) = +\infty \quad \text{für} \quad \lambda_1 < 0$$

auf \mathbb{R} nicht beschränkt ist.

- Im Falle $\Delta = 0$ besitzt $\chi(\lambda)$ eine doppelte reelle Nullstelle $\lambda \in \mathbb{R}$; damit besitzt (*) insbesondere die Lösung

$$\varphi_2 : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi_2(x) = x e^{\lambda x},$$

die wegen

$$\lim_{x \rightarrow +\infty} \varphi_2(x) = \lim_{x \rightarrow +\infty} \left(x \cdot \underbrace{e^{\lambda x}}_{\geq 1 \text{ für } x > 0} \right) = +\infty \quad \text{für} \quad \lambda \geq 0$$

und

$$\lim_{x \rightarrow -\infty} \varphi_2(x) = \lim_{x \rightarrow -\infty} \left(x \cdot \underbrace{e^{\lambda x}}_{\geq 1 \text{ für } x < 0} \right) = -\infty \quad \text{für} \quad \lambda \leq 0$$

auf \mathbb{R} nicht beschränkt ist.

- Im Falle $\Delta < 0$ besitzt $\chi(\lambda)$ zwei konjugiert-komplexe Nullstellen $\varrho \pm i\sigma$ mit $\varrho = a \in \mathbb{R}$ und $\sigma = \sqrt{b - a^2} \in \mathbb{R}^+$; damit bilden die beiden Funktionen

$$\varphi_1 : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi_1(x) = e^{\varrho x} \cos(\sigma x), \quad \text{und} \quad \varphi_2 : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi_2(x) = e^{\varrho x} \sin(\sigma x),$$

ein Fundamentalsystem von (*). Dabei ist die Lösung φ_1 von (*) wegen

$$\varphi_1\left(\frac{2n\pi}{\sigma}\right) = e^{\frac{2\pi\varrho}{\sigma}n} \cos(2n\pi) = e^{\frac{2\pi\varrho}{\sigma}n} \xrightarrow{n \rightarrow \infty} +\infty \quad \text{für} \quad \varrho > 0$$

und

$$\varphi_1\left(-\frac{2n\pi}{\sigma}\right) = e^{-\frac{2\pi\varrho}{\sigma}n} \cos(-2n\pi) = e^{-\frac{2\pi\varrho}{\sigma}n} \xrightarrow{n \rightarrow \infty} +\infty \quad \text{für} \quad \varrho < 0$$

auf \mathbb{R} nicht beschränkt. Für $\varrho = 0$ ist die Gesamtheit der Funktionen

$$\varphi = c_1 \cdot \varphi_1 + c_2 \cdot \varphi_2 : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi(x) = c_1 \cdot \cos(\sigma x) + c_2 \cdot \sin(\sigma x),$$

mit $c_1, c_2 \in \mathbb{R}$ die allgemeine Lösung von (*); wegen

$$\begin{aligned} |\varphi(x)| &= |c_1 \cdot \cos(\sigma x) + c_2 \cdot \sin(\sigma x)| \leq \\ &\leq |c_1| \cdot \underbrace{|\cos(\sigma x)|}_{\leq 1} + |c_2| \cdot \underbrace{|\sin(\sigma x)|}_{\leq 1} \leq |c_1| + |c_2| \end{aligned}$$

für alle $x \in \mathbb{R}$ ist jede Lösung φ von (*) auf \mathbb{R} beschränkt.

Zusammenfassend gilt: es ist genau dann jede Lösung der Differentialgleichung (*) auf \mathbb{R} beschränkt, wenn

$$\Delta = a^2 - b < 0 \quad \text{und} \quad \varrho = a = 0$$

ist, also genau für $a = 0$ und $b > 0$.

8.43 Die gegebene homogene lineare Differentialgleichung zweiter Ordnung

$$(D_0) \quad y'' + 2y' + 2y = 0$$

mit konstanten Koeffizienten besitzt das charakteristische Polynom

$$\begin{aligned} \chi(\lambda) &= \lambda^2 + 2\lambda + 2 = (\lambda^2 + 2\lambda + 1) + 1 = \\ &= (\lambda + 1)^2 - i^2 = (\lambda + 1 - i)(\lambda + 1 + i) \end{aligned}$$

mit den beiden konjugiert-komplexen Nullstellen $\lambda_{1,2} = -1 \pm i$; dabei ist $\varrho = -1$ der Realteil sowie $\pm\sigma$ mit $\sigma = 1$ der Imaginärteil. Folglich bilden die beiden Funktionen

$$\varphi_1 : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi_1(x) = e^{\varrho x} \cos(\sigma x) = e^{-x} \cos x,$$

und

$$\varphi_2 : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi_2(x) = e^{\varrho x} \sin(\sigma x) = e^{-x} \sin x,$$

ein Fundamentalsystem von (D_0) , und die Gesamtheit aller Funktionen

$$\varphi = c_1 \cdot \varphi_1 + c_2 \cdot \varphi_2 : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi(x) = c_1 \cdot e^{-x} \cos x + c_2 \cdot e^{-x} \sin x,$$

mit $c_1, c_2 \in \mathbb{R}$ ist die allgemeine Lösung von (D_0) . Damit nun die auf ganz \mathbb{R} definierte und differenzierbare Funktion φ in $a = 0$ ein lokales Extremum besitzt, muß notwendig $\varphi'(0) = 0$ gelten; wegen

$$\begin{aligned} \varphi'(x) &= c_1 \cdot (-e^{-x} \cos x + e^{-x}(-\sin x)) + c_2 \cdot (-e^{-x} \sin x + e^{-x} \cos x) \\ &= (c_2 - c_1) \cdot e^{-x} \cos x - (c_1 + c_2) \cdot e^{-x} \sin x \end{aligned}$$

für alle $x \in \mathbb{R}$ mit

$$\begin{aligned} \varphi'(0) = 0 &\iff (c_2 - c_1) \cdot e^0 \cos 0 - (c_1 + c_2) \cdot e^0 \sin 0 = 0 \\ &\iff (c_2 - c_1) \cdot 1 - (c_1 + c_2) \cdot 0 = 0 \\ &\iff c_2 - c_1 = 0 \iff c_1 = c_2 \end{aligned}$$

kommen hierfür also nur die Lösungsfunktionen

$$\varphi : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi(x) = c_1 \cdot e^{-x} (\cos x + \sin x),$$

mit $c_1 \in \mathbb{R}$ in Frage. Für alle $x \in \mathbb{R}$ gilt

$$\varphi'(x) = -2c_1 \cdot e^{-x} \sin x$$

und damit

$$\varphi''(x) = -2c_1 \cdot (-e^{-x} \sin x + e^{-x} \cos x),$$

also

$$\varphi''(0) = -2c_1 \cdot (-e^0 \sin 0 + e^0 \cos 0) = -2c_1 \begin{cases} < 0, & \text{für } c_1 > 0, \\ = 0, & \text{für } c_1 = 0, \\ > 0, & \text{für } c_1 < 0. \end{cases}$$

Folglich besitzt φ in $a = 0$ für $c_1 < 0$ ein isoliertes lokales Minimum und für $c_1 > 0$ ein isoliertes lokales Maximum, insbesondere also kein lokales Minimum; für $c_1 = 0$ ist φ die Nullfunktion, die in $a = 0$ ein (nicht isoliertes) lokales Minimum besitzt.

8.44 Es handelt sich um die homogene lineare Differentialgleichung

$$y''' - 2y'' + 5y' = 0$$

dritter Ordnung mit konstanten Koeffizienten. Das charakteristische Polynom

$$\chi(\lambda) = \lambda^3 - 2\lambda^2 + 5\lambda = \lambda(\lambda^2 - 2\lambda + 5)$$

besitzt die einfache reelle Nullstelle $\lambda_1 = 0$ sowie (unter Verwendung der Lösungsformel für quadratische Gleichungen) die beiden konjugiert-komplexen Nullstellen

$$\lambda_{2,3} = \frac{1}{2} \left(-(-2) \pm \sqrt{(-2)^2 - 4 \cdot 5} \right) = \frac{1}{2} (2 \pm \sqrt{-16}) = 1 \pm 2i,$$

so daß die drei (reellwertigen) Funktionen $\varphi_1, \varphi_2, \varphi_3 : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}$ mit

$$\varphi_1(x) = e^0 = 1 \quad \text{sowie} \quad \varphi_2(x) = e^x \cos(2x) \quad \text{und} \quad \varphi_3(x) = e^x \sin(2x)$$

ein Fundamentalsystem von $y''' - 2y'' + 5y' = 0$ bilden; damit ist die Gesamtheit der Funktionen

$$\varphi = c_1 \cdot \varphi_1 + c_2 \cdot \varphi_2 + c_3 \cdot \varphi_3 : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi(x) = c_1 + c_2 e^x \cos(2x) + c_3 e^x \sin(2x)$$

mit den Konstanten $c_1, c_2, c_3 \in \mathbb{R}$ die allgemeine Lösung der Differentialgleichung $y''' - 2y'' + 5y' = 0$, welche nun den gegebenen Anfangsbedingungen $y(0) = 0$, $y'(0) = -3$ und $y''(0) = -11$ anpaßt werden. Wegen

$$\begin{aligned} \varphi'(x) &= c_2 (e^x \cos(2x) - 2e^x \sin(2x)) + c_3 (e^x \sin(2x) + 2e^x \cos(2x)) = \\ &= (c_2 + 2c_3) e^x \cos(2x) + (-2c_2 + c_3) e^x \sin(2x) \end{aligned}$$

und

$$\begin{aligned} \varphi''(x) &= (c_2 + 2c_3) (e^x \cos(2x) - 2e^x \sin(2x)) + \\ &\quad + (-2c_2 + c_3) (e^x \sin(2x) + 2e^x \cos(2x)) = \\ &= (-3c_2 + 4c_3) e^x \cos(2x) + (-4c_2 - 3c_3) e^x \sin(2x) \end{aligned}$$

für alle $x \in \mathbb{R}$ ergibt sich

$$\varphi(0) = 0 \iff c_1 + c_2 \cdot 1 + c_3 \cdot 0 = 0 \iff c_1 + c_2 = 0$$

sowie entsprechend

$$\varphi'(0) = -3 \iff c_2 + 2c_3 = -3$$

und

$$\varphi''(0) = -11 \iff -3c_2 + 4c_3 = -11,$$

woraus man zunächst $c_2 = 1$ und $c_3 = -2$ und dann $c_1 = -1$ erhält. Folglich ist die Funktion

$$\varphi : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad f(x) = -1 + e^x \cos(2x) - 2e^x \sin(2x),$$

die Lösung des gestellten Anfangswertproblems.

8.45 Es handelt sich um die homogene lineare Differentialgleichung

$$y'''' - 16y = 0$$

vierter Ordnung mit konstanten Koeffizienten; das charakteristische Polynom ist

$$\chi(\lambda) = \lambda^4 - 16 = (\lambda^2 - 4)(\lambda^2 + 4) = (\lambda - 2)(\lambda + 2)(\lambda - 2i)(\lambda + 2i)$$

mit den beiden reellen Nullstellen $\lambda_1 = 2$ und $\lambda_2 = -2$ sowie den beiden komplexen Nullstellen $\lambda_3 = 2i$ und $\lambda_4 = -2i$ mit dem Realteil $\varrho = 0$ und dem Imaginärteil $\pm\sigma$ mit $\sigma = 2$.

Folglich bilden die Funktionen $\varphi_1, \varphi_2 : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}$ mit

$$\varphi_1(x) = e^{\lambda_1 x} = e^{2x} \quad \text{und} \quad \varphi_2(x) = e^{\lambda_2 x} = e^{-2x}$$

sowie $\varphi_3, \varphi_4 : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}$ mit

$$\varphi_3(x) = \cos(\sigma x) = \cos(2x) \quad \text{und} \quad \varphi_4(x) = \sin(\sigma x) = \sin(2x)$$

ein reelles Fundamentalsystem der Differentialgleichung. Damit ist die Gesamtheit der Funktionen

$$\begin{aligned} \varphi &= c_1\varphi_1 + c_2\varphi_2 + c_3\varphi_3 + c_4\varphi_4 : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \\ \varphi(x) &= c_1e^{2x} + c_2e^{-2x} + c_3\cos(2x) + c_4\sin(2x), \end{aligned}$$

mit $c_1, \dots, c_4 \in \mathbb{R}$ die allgemeine Lösung von (D_0) ; wegen

$$\varphi(0) = 0 \iff c_1 + c_2 + c_3 = 0 \iff c_3 = -(c_1 + c_2)$$

lösen genau die Funktionen

$$\varphi : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi(x) = c_1e^{2x} + c_2e^{-2x} - (c_1 + c_2)\cos(2x) + c_4\sin(2x),$$

mit $c_1, c_2, c_4 \in \mathbb{R}$ die gestellte Anfangswertaufgabe.

8.46 a) Die homogene lineare Differentialgleichung

$$(D_0) \quad y''' - 3y'' + y' - 3y = 0$$

dritter Ordnung mit konstanten Koeffizienten besitzt das charakteristische Polynom

$$\begin{aligned} \chi(\lambda) &= \lambda^3 - 3\lambda^2 + \lambda - 3 = (\lambda - 3) \cdot \lambda^2 + (\lambda - 3) \\ &= (\lambda - 3)(\lambda^2 + 1) = (\lambda - 3)(\lambda - i)(\lambda + i) \end{aligned}$$

mit der einfachen reellen Nullstelle $\lambda_1 = 3$ sowie den beiden einfachen konjugiert-komplexen Nullstellen $\lambda_{2,3} = \pm i$ mit dem Realteil $\varrho = 0$ und dem Imaginärteil $\pm\sigma$ mit $\sigma = 1$; damit bilden die drei Funktionen

$$\begin{aligned}\varphi_1 : \mathbb{R} &\rightarrow \mathbb{R}, & \varphi_1(x) &= e^{\lambda_1 x} = e^{3x}, \\ \varphi_2 : \mathbb{R} &\rightarrow \mathbb{R}, & \varphi_2(x) &= e^{\varrho x} \cos(\sigma x) = \cos x, \\ \varphi_3 : \mathbb{R} &\rightarrow \mathbb{R}, & \varphi_3(x) &= e^{\varrho x} \sin(\sigma x) = \sin x,\end{aligned}$$

ein Fundamentalsystem von (D_0) , und die Gesamtheit der Funktionen

$$\varphi = c_1 \varphi_1 + c_2 \varphi_2 + c_3 \varphi_3 : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi(x) = c_1 e^{3x} + c_2 \cos x + c_3 \sin x,$$

mit $c_1, c_2, c_3 \in \mathbb{R}$ die allgemeine Lösung von (D_0) . Dabei sind beispielsweise φ_2 und φ_3 periodische Lösungen von (D_0) , während etwa die Lösung φ_1 nicht periodisch ist.

b) Die inhomogene lineare Differentialgleichung

$$(D) \quad y''' - 3y'' + y' - 3y = 17e^{4x}$$

dritter Ordnung mit konstanten Koeffizienten besitzt die rechte Seite

$$b : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad b(x) = 17e^{4x},$$

von der Form $b(x) = p(x)e^{ax}$ mit der konstanten Funktion $p(x) = 17$ sowie $a = 4$. Da nun a keine Nullstelle von χ ist, wählen wir für die partikuläre Lösung φ_p von (D) den Ansatz

$$\varphi_p(x) = q(x)e^{4x} = r e^{4x}$$

mit der ebenfalls konstanten Funktion $q(x) = r$. Wegen

$$\varphi_p'(x) = 4r e^{4x}, \quad \varphi_p''(x) = 16r e^{4x} \quad \text{und} \quad \varphi_p'''(x) = 64r e^{4x}$$

ist φ_p genau dann Lösung von (D) , wenn

$$(64r e^{4x}) - 3(16r e^{4x}) + (4r e^{4x}) - 3(r e^{4x}) = 17e^{4x},$$

also

$$17r e^{4x} = 17e^{4x},$$

für alle $x \in \mathbb{R}$ gilt; damit ergibt sich $17r = 17$ und damit $r = 1$. Damit ist

$$\varphi_p : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi_p(x) = e^{4x},$$

eine spezielle Lösung sowie die Gesamtheit der Funktionen

$$\begin{aligned}\varphi &= c_1 \varphi_1 + c_2 \varphi_2 + c_3 \varphi_3 + \varphi_p : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \\ \varphi(x) &= c_1 e^{3x} + c_2 \cos x + c_3 \sin x + e^{4x},\end{aligned}$$

mit $c_1, c_2, c_3 \in \mathbb{R}$ die allgemeine Lösung von (D) . Wegen

$$\varphi'(x) = 3c_1 e^{3x} - c_2 \sin x + c_3 \cos x + 4e^{4x}$$

für alle $x \in \mathbb{R}$ ergibt sich

$$\begin{aligned}\varphi(0) = 0 &\iff c_1 e^0 + c_2 \cos 0 + c_3 \sin 0 + e^0 = 0 \iff \\ &\iff c_1 + c_2 + 1 = 0 \iff c_2 = -(c_1 + 1)\end{aligned}$$

und

$$\begin{aligned}\varphi'(0) = 0 &\iff 3c_1 e^0 - c_2 \sin 0 + c_3 \cos 0 + 4e^0 = 0 \iff \\ &\iff 3c_1 + c_3 + 4 = 0 \iff c_3 = -(3c_1 + 4)\end{aligned}$$

stellt die Gesamtheit der Funktionen

$$\varphi : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi(x) = c_1 e^{3x} - (c_1 + 1) \cos x - (3c_1 + 4) \sin x + e^{4x},$$

mit $c_1 \in \mathbb{R}$ die allgemeine Lösung des gestellten Anfangswertproblems dar.

8.47 Die homogene lineare Differentialgleichung

$$(D_0) \quad y'''' + 2y''' - 8y'' = 0$$

viertes Ordnung mit konstanten Koeffizienten besitzt das charakteristische Polynom

$$\chi(\lambda) = \lambda^4 + 2\lambda^3 - 8\lambda^2 = (\lambda^2 + 2\lambda - 8) \cdot \lambda^2 = (\lambda - 2) \cdot (\lambda + 4) \cdot \lambda^2$$

mit den beiden einfachen reellen Nullstellen $\lambda_1 = 2$ und $\lambda_2 = -4$ sowie der doppelten reellen Nullstelle $\lambda_3 = 0$; damit bilden die vier Funktionen

$$\varphi_1 : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi_1(x) = e^{\lambda_1 x} = e^{2x}, \quad \text{und} \quad \varphi_2 : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi_2(x) = e^{\lambda_2 x} = x e^{-4x},$$

sowie

$$\varphi_3 : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi_3(x) = e^{\lambda_3 x} = 1, \quad \text{und} \quad \varphi_4 : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi_4(x) = x e^{\lambda_3 x} = x,$$

ein Fundamentalsystem von (D_0) . Die rechte Seite

$$b : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad b(x) = e^x,$$

ist von der Form $b(x) = p(x) e^{ax}$ mit der konstanten Funktion $p(x) = 1$ und $a = 1$. Da a keine Nullstelle von χ ist, wählen wir für die partikuläre Lösung φ_p von

$$(D) \quad y'''' + 2y''' - 8y'' = e^x$$

den Ansatz

$$\varphi_p(x) = q(x) e^x = r e^x$$

ebenfalls mit einer konstanten Funktion $q(x) = r$. Wegen

$$\varphi_p'(x) = r e^x, \quad \varphi_p''(x) = r e^x, \quad \varphi_p'''(x) = r e^x \quad \text{und} \quad \varphi_p''''(x) = r e^x$$

ist φ_p genau dann Lösung von (D) , wenn

$$r e^x + 2r e^x - 8r e^x = e^x,$$

also

$$-5r e^x = e^x \quad \text{und damit} \quad r = -\frac{1}{5}$$

ist; folglich erhalten wir

$$\varphi_p : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi_p(x) = -\frac{1}{5} e^x.$$

Die allgemeine Lösung der gegebenen Differentialgleichung (D) ist demnach die Menge aller Funktionen

$$\begin{aligned} \varphi &= c_1 \cdot \varphi_1 + c_2 \cdot \varphi_2 + c_3 \cdot \varphi_3 + c_4 \cdot \varphi_4 + \varphi_p : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \\ \varphi(x) &= c_1 e^{2x} + c_2 e^{-4x} + c_3 + c_4 x - \frac{1}{5} e^x, \end{aligned}$$

mit $c_1, c_2, c_3, c_4 \in \mathbb{R}$.

8.48 Die homogene lineare Differentialgleichung

$$(D_0) \quad y'' + 2y' + y = 0$$

zweiter Ordnung mit konstanten Koeffizienten besitzt das charakteristische Polynom

$$\chi(\lambda) = \lambda^2 + 2\lambda + 1 = (\lambda + 1)^2$$

mit der doppelten Nullstelle $\lambda = -1$; damit bilden die beiden Funktionen

$$\varphi_1 : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi_1(x) = e^{-x}, \quad \text{und} \quad \varphi_2 : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi_2(x) = x e^{-x},$$

ein Fundamentalsystem von (D_0) . Die gegebene inhomogene lineare Differentialgleichung

$$(D) \quad y'' + 2y' + y = e^{-x}$$

besitzt die rechte Seite

$$b : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad b(x) = e^{-x},$$

der Form $b(x) = p(x) e^{ax}$ mit der Polynomfunktion $p(x) = 1$ vom Grade $m = 0$ und der Nullstelle $a = -1$ von χ der Ordnung $\alpha = 2$. Für die partikuläre Lösung φ_p von (D) wählen wir den Ansatz

$$\varphi_p(x) = q(x) e^{-x} = (r x^2 + s x + t) e^{-x}$$

mit einer Polynomfunktion $q(x) = r x^2 + s x + t$ vom Grade $m + \alpha = 2$; nachdem e^{-x} und $x e^{-x}$ die homogene Gleichung (D_0) lösen, können wir $s = t = 0$ wählen. Wegen

$$\varphi_p'(x) = 2r x e^{-x} - r x^2 e^{-x} = (2r x - r x^2) e^{-x}$$

und

$$\varphi_p''(x) = (2r - 2r x) e^{-x} - (2r x - r x^2) e^{-x} = (2r - 4r x + r x^2) e^{-x}$$

ist φ_p genau dann Lösung von (D), wenn

$$(2r - 4r x + r x^2) e^{-x} + 2(2r x - r x^2) e^{-x} + r x^2 e^{-x} = e^{-x},$$

also

$$2r e^{-x} = e^{-x},$$

für alle $x \in \mathbb{R}$ gilt; damit ergibt sich $r = \frac{1}{2}$ und folglich $\varphi_p(x) = \frac{1}{2} x^2 e^{-x}$. Damit ist die Gesamtheit der Funktionen

$$\varphi = c_1 \varphi_1 + c_2 \varphi_2 + \varphi_p : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi(x) = \left(c_1 + c_2 x + \frac{x^2}{2} \right) e^{-x},$$

mit $c_1, c_2 \in \mathbb{R}$ die allgemeine Lösung von (D); dabei ist

$$\varphi'(x) = (c_2 + x) e^{-x} - \left(c_1 + c_2 x + \frac{x^2}{2} \right) e^{-x} = \left((c_2 - c_1) + (1 - c_2) x - \frac{x^2}{2} \right) e^{-x}$$

für alle $x \in \mathbb{R}$. Unter Berücksichtigung der gegebenen Anfangswerte ergibt sich

$$\varphi(0) = 1 \iff c_1 \cdot e^0 = 1 \iff c_1 = 1$$

und damit

$$\varphi'(0) = 1 \iff (c_2 - c_1) \cdot e^0 = 1 \iff c_2 = 1 + c_1 \iff c_2 = 2;$$

folglich ist

$$\varphi : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi(x) = \left(1 + 2x + \frac{x^2}{2} \right) e^{-x},$$

die maximale Lösung des gegebenen Anfangswertproblems.

8.49 In Abhängigkeit von einem Parameter $a \in \mathbb{R}$ ist das lineare Anfangswertproblem

$$y'' - 2a y' + a^2 y = 2e^{ax} \quad \text{mit} \quad y(0) = 0 \quad \text{und} \quad y'(0) = 0$$

zu betrachten, und dabei diejenigen $a \in \mathbb{R}$ zu bestimmen, für die die Lösung die zusätzliche Bedingung $y(1) = 1$ erfüllt.

Die homogene lineare Differentialgleichung

$$(D_0) \quad y'' - 2a y' + a^2 y = 0$$

zweiter Ordnung mit konstanten Koeffizienten besitzt das charakteristische Polynom

$$\chi(\lambda) = \lambda^2 - 2a\lambda + a^2 = (\lambda - a)^2$$

mit der doppelten Nullstelle $\lambda = a$; damit bilden die beiden Funktionen

$$\varphi_1 : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi_1(x) = e^{ax}, \quad \text{und} \quad \varphi_2 : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi_2(x) = x e^{ax},$$

ein Fundamentalsystem von (D_0) . Die gegebene inhomogene lineare Differentialgleichung

$$(D) \quad y'' - 2a y' + a^2 y = 2e^{ax}$$

besitzt die rechte Seite

$$b : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad b(x) = 2e^{ax},$$

der Form $b(x) = p(x) e^{ax}$ mit der Polynomfunktion $p(x) = 2$ vom Grade $m = 0$ und der Nullstelle a von χ der Ordnung $\alpha = 2$. Für die partikuläre Lösung φ_p von (D) wählen wir den Ansatz

$$\varphi_p(x) = q(x) e^{ax} = (rx^2 + sx + t) e^{ax}$$

mit einer Polynomfunktion $q(x) = rx^2 + sx + t$ vom Grade $m + \alpha = 2$; nachdem e^{ax} und $x e^{ax}$ die homogene Gleichung (D_0) lösen, können wir $s = t = 0$ wählen. Wegen

$$\varphi_p'(x) = 2rx \cdot e^{ax} + r x^2 \cdot a e^{ax} = (2rx + ra x^2) e^{ax}$$

und

$$\varphi_p''(x) = (2r + 2rax) \cdot e^{ax} + (2rx + ra x^2) \cdot a e^{ax} = (2r + 4rax + ra^2 x^2) e^{ax}$$

ist φ_p genau dann Lösung von (D), wenn

$$(2r + 4rax + ra^2 x^2) e^{ax} - 2a(2rx + ra x^2) e^{ax} + a^2 (rx^2 e^{ax}) = 2e^{ax},$$

also

$$2rae^{ax} = 2e^{ax},$$

für alle $x \in \mathbb{R}$ gilt; damit ergibt sich $r = 1$ und folglich $\varphi_p(x) = x^2 e^{ax}$. Damit ist die Gesamtheit der Funktionen

$$\varphi = c_1 \varphi_1 + c_2 \varphi_2 + \varphi_p : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi(x) = (c_1 + c_2 x + x^2) e^{ax},$$

mit $c_1, c_2 \in \mathbb{R}$ die allgemeine Lösung von (D); dabei ist

$$\begin{aligned} \varphi'(x) &= (c_2 + 2x) \cdot e^{ax} + (c_1 + c_2 x + x^2) \cdot a e^{ax} = \\ &= ((c_2 + ac_1) + (2 + ac_2)x + ax^2) e^{ax} \end{aligned}$$

für alle $x \in \mathbb{R}$. Unter Berücksichtigung der gegebenen Anfangswerte ergibt sich

$$\varphi(0) = 0 \iff c_1 \cdot e^0 = 0 \iff c_1 = 0$$

und damit

$$\varphi'(0) = 0 \iff c_2 + ac_1 \cdot e^0 = 0 \underset{c_1=0}{\iff} c_2 = 0,$$

insgesamt also

$$\varphi : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi(x) = x^2 e^{ax}.$$

Diese Lösung des gestellten Anfangswertproblems erfüllt nun wegen

$$\varphi(1) = 1 \iff 1^2 \cdot e^a = 1 \iff e^a = 1 \iff a = 0$$

genau dann die zusätzliche Bedingung $y(1) = 1$, wenn $a = 0$ gilt; in diesem Fall ergibt sich als Lösungsfunktion

$$\varphi : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi(x) = x^2.$$

8.50 Die homogene lineare Differentialgleichung

$$(D_0) \quad y'' + 4y = 0$$

zweiter Ordnung mit konstanten Koeffizienten besitzt das charakteristische Polynom

$$\chi(\lambda) = \lambda^2 + 4 = (\lambda - 2i)(\lambda + 2i)$$

mit den beiden konjugiert-komplexen Nullstellen $\lambda_{1,2} = \rho \pm i\sigma$ mit $\rho = 0$ und $\sigma = 2$; damit bilden die beiden Funktionen

$$\varphi_1 : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi_1(x) = e^{\rho x} \cos(\sigma x) = \cos(2x),$$

und

$$\varphi_2 : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi_2(x) = e^{\rho x} \sin(\sigma x) = \sin(2x),$$

ein Fundamentalsystem von (D_0) . Die gegebene inhomogene lineare Differentialgleichung

$$(D) \quad y'' + 4y = \sin(2x)$$

besitzt die rechte Seite

$$b : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad b(x) = \sin(2x),$$

der Form $b(x) = p(x) e^{ax} \sin(kx)$ mit der Polynomfunktion $p(x) = 1$ vom Grade $m = 0$ und der Nullstelle $a+ik = 2i$ von χ der Ordnung $\alpha = 1$. Für die partikuläre Lösung φ_p von (D) wählen wir den Ansatz

$$\varphi_p(x) = q_1(x) \cos(2x) + q_2(x) \sin(2x)$$

mit Polynomfunktionen $q_1(x) = r_1 x + s_1$ und $q_2(x) = r_2 x + s_2$ vom Grade $m + \alpha = 1$; nachdem $\cos(2x)$ und $\sin(2x)$ die homogene Gleichung (D_0) lösen, können wir $s_1 = s_2 = 0$ wählen. Wegen

$$\begin{aligned} \varphi_p'(x) &= r_1 (\cos(2x) - 2x \sin(2x)) + r_2 (\sin(2x) + 2x \cos(2x)) \\ &= (r_1 + 2r_2 x) \cos(2x) + (r_2 - 2r_1 x) \sin(2x) \end{aligned}$$

und

$$\begin{aligned} \varphi_p''(x) &= (2r_2 \cos(2x) - 2(r_1 + 2r_2 x) \sin(2x)) + \\ &\quad + (-2r_1 \sin(2x) + 2(r_2 - 2r_1 x) \cos(2x)) \\ &= 4(r_2 - r_1 x) \cos(2x) - 4(r_1 + r_2 x) \sin(2x) \end{aligned}$$

ist φ_p genau dann Lösung von (D) , wenn

$$4(r_2 - r_1 x) \cos(2x) - 4(r_1 + r_2 x) \sin(2x) + 4(r_1 x \cos(2x) + r_2 x \sin(2x)) = \sin(2x),$$

also

$$4r_2 \cos(2x) - 4r_1 \sin(2x) = \sin(2x),$$

für alle $x \in \mathbb{R}$ gilt; damit erhält man $r_1 = -\frac{1}{4}$ und $r_2 = 0$, insgesamt also $\varphi_p(x) = -\frac{1}{4}x \cos(2x)$. Damit ist die Gesamtheit der Funktionen

$$\varphi = c_1 \varphi_1 + c_2 \varphi_2 + \varphi_p : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi(x) = \left(c_1 - \frac{x}{4}\right) \cos(2x) + c_2 \sin(2x),$$

mit $c_1, c_2 \in \mathbb{R}$ die allgemeine Lösung von (D); dabei ist

$$\begin{aligned}\varphi'(x) &= -\frac{1}{4} \cos(2x) - 2 \left(c_1 - \frac{x}{4} \right) \sin(2x) + 2c_2 \cos(2x) \\ &= \left(2c_2 - \frac{1}{4} \right) \cos(2x) - 2 \left(c_1 - \frac{x}{4} \right) \sin(2x)\end{aligned}$$

für alle $x \in \mathbb{R}$. Unter Berücksichtigung der gegebenen Anfangswerte ergibt sich

$$\varphi(0) = 0 \iff c_1 \cos 0 + c_2 \sin 0 = 0 \iff c_1 = 0$$

und

$$\varphi'(0) = 0 \iff \left(2c_2 - \frac{1}{4} \right) \cos 0 - 2c_1 \sin 0 = 0 \iff 2c_2 = \frac{1}{4} \iff c_2 = \frac{1}{8};$$

folglich ist

$$\varphi : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi(x) = -\frac{x}{4} \cos(2x) + \frac{1}{8} \sin(2x),$$

die maximale Lösung des gegebenen Anfangswertproblems.

8.51 Die homogene lineare Differentialgleichung

$$(D_0) \quad y'' + y = 0$$

zweiter Ordnung mit konstanten Koeffizienten besitzt das charakteristische Polynom

$$\chi(\lambda) = \lambda^2 + 1 = (\lambda - i)(\lambda + i)$$

mit den beiden konjugiert-komplexen Nullstellen $\lambda_{1,2} = \varrho \pm i\sigma$ mit $\varrho = 0$ und $\sigma = 1$; damit bilden die beiden Funktionen

$$\varphi_1 : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi_1(x) = e^{\varrho x} \cos(\sigma x) = \cos x,$$

und

$$\varphi_2 : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi_2(x) = e^{\varrho x} \sin(\sigma x) = \sin x,$$

ein Fundamentalsystem von (D_0) . Die gegebene inhomogene lineare Differentialgleichung

$$(D) \quad y'' + 4y = 2 \cos x - 2 \sin x$$

besitzt die rechte Seite

$$b : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad b(x) = 2 \cos x - 2 \sin x,$$

der Form $b(x) = p_1(x) e^{ax} \cos(kx) + p_2(x) e^{ax} \sin(kx)$ mit Polynomfunktionen $p_1(x) = 1$ und $p_2(x) = 1$ jeweils vom Grade $m = 0$ und der Nullstelle $a + ik = i$ von χ der Ordnung $\alpha = 1$. Für die partikuläre Lösung φ_p von (D) wählen wir den Ansatz

$$\varphi_p(x) = q_1(x) \cos x + q_2(x) \sin x$$

mit Polynomfunktionen $q_1(x) = r_1 x + s_1$ und $q_2(x) = r_2 x + s_2$ vom Grade $m + \alpha = 1$; nachdem $\cos x$ und $\sin x$ die homogene Gleichung (D_0) lösen, können wir $s_1 = s_2 = 0$ wählen. Wegen

$$\begin{aligned}\varphi_p'(x) &= r_1 (\cos x - x \sin x) + r_2 (\sin x + x \cos x) \\ &= (r_1 + r_2 x) \cos x + (r_2 - r_1 x) \sin x\end{aligned}$$

und

$$\begin{aligned}\varphi_p''(x) &= (r_2 \cos x - (r_1 + r_2 x) \sin x) + (-r_1 \sin x + (r_2 - r_1 x) \cos x) \\ &= (2r_2 - r_1 x) \cos x - (2r_1 + r_2 x) \sin x\end{aligned}$$

ist φ_p genau dann Lösung von (D), wenn

$$(2r_2 - r_1 x) \cos x - (2r_1 + r_2 x) \sin x + (r_1 x \cos x + r_2 x \sin x) = 2 \cos x - 2 \sin x,$$

also

$$2r_2 \cos x - 2r_1 \sin x = 2 \cos x - 2 \sin x,$$

für alle $x \in \mathbb{R}$ gilt; damit erhält man $r_1 = 1$ und $r_2 = 1$, insgesamt also die partikuläre Lösung $\varphi_p(x) = x \cos x + x \sin x$. Damit ist die Gesamtheit der Funktionen

$$\varphi = c_1 \varphi_1 + c_2 \varphi_2 + \varphi_p : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi(x) = c_1 \cos x + c_2 \sin x + x \cos x + x \sin x,$$

mit $c_1, c_2 \in \mathbb{R}$ die allgemeine Lösung von (D).

8.52 In Abhängigkeit von einem Parameter $a \in \mathbb{R}^+$ ist die Differentialgleichung

$$(D) \quad y'' + a^2 y = \cos x$$

zu betrachten, und dabei diejenigen $a \in \mathbb{R}^+$ zu bestimmen, für die jede reellwertige Lösung unbeschränkt ist.

Die homogene lineare Differentialgleichung zweiter Ordnung

$$(D_0) \quad y'' + a^2 y = 0$$

mit konstanten Koeffizienten besitzt das charakteristische Polynom

$$\chi(\lambda) = \lambda^2 + a^2 = \lambda^2 - (ai)^2 = (\lambda - ai) \cdot (\lambda + ai)$$

mit den beiden konjugiert-komplexen Nullstellen $\lambda_{1,2} = \pm ai$ mit dem Realteil $\varrho = 0$ und dem Imaginärteil $\pm\sigma$ mit $\sigma = a$; damit bilden die beiden Funktionen

$$\begin{aligned}\varphi_1 : \mathbb{R} &\rightarrow \mathbb{R}, & \varphi_1(x) &= e^{ax} \cos(\sigma x) = \cos(ax), \\ \varphi_2 : \mathbb{R} &\rightarrow \mathbb{R}, & \varphi_2(x) &= e^{ax} \sin(\sigma x) = \sin(ax),\end{aligned}$$

ein Fundamentalsystem von (D₀). Die gegebene inhomogene lineare Differentialgleichung (D) besitzt die rechte Seite

$$b : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad b(x) = \cos x,$$

der Form $b(x) = p(x) e^{cx} \cos(kx)$ mit der Polynomfunktion $p(x) = 1$ vom Grade $m = 0$ sowie $c = 0$ und $k = 1$; zur Bestimmung einer partikulären Lösung φ_p von (D) treffen wir bezüglich des Parameters $a \in \mathbb{R}^+$ die folgende Fallunterscheidung:

- Im Falle $a \neq 1$ ist $c + ki = i$ keine Nullstelle von χ , und wir wählen für die partikuläre Lösung φ_p von (D) daher den Ansatz

$$\varphi_p(x) = q_1(x) \cos x + q_2(x) \sin x$$

mit Polynomfunktionen $q_1(x) = r_1$ und $q_2(x) = r_2$ vom Grade $m = 0$. Wegen

$$\varphi_p'(x) = -r_1 \sin x + r_2 \cos x \quad \text{und} \quad \varphi_p''(x) = -r_1 \cos x - r_2 \sin x$$

ist φ_p genau dann Lösung von (D), wenn

$$(-r_1 \cos x - r_2 \sin x) + a^2 (r_1 \cos x + r_2 \sin x) = \cos x,$$

also

$$(a^2 - 1) r_1 \cos x + (a^2 - 1) r_2 \sin x = \cos x,$$

für alle $x \in \mathbb{R}$ gilt; damit erhält man

$$(a^2 - 1) r_1 = 1 \quad \text{und} \quad (a^2 - 1) r_2 = 0,$$

wegen $0 < a \neq 1$ und damit $a^2 \neq 1$ bzw. $a^2 - 1 \neq 0$ also

$$r_1 = \frac{1}{a^2 - 1} \quad \text{und} \quad r_2 = 0,$$

insgesamt also die partikuläre Lösung $\varphi_p(x) = \frac{1}{a^2 - 1} \cos x$. Damit ist die Gesamtheit der Funktionen

$$\varphi = c_1 \varphi_1 + c_2 \varphi_2 + \varphi_p : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi(x) = c_1 \cos(ax) + c_2 \sin(ax) + \frac{1}{a^2 - 1} \cos x,$$

mit $c_1, c_2 \in \mathbb{R}$ die allgemeine Lösung von (D); wegen

$$\begin{aligned} |\varphi(x)| &= \left| c_1 \cos(ax) + c_2 \sin(ax) + \frac{1}{a^2 - 1} \cos x \right| \\ &\leq |c_1 \cos(ax)| + |c_2 \sin(ax)| + \left| \frac{1}{a^2 - 1} \cos x \right| \\ &= |c_1| \cdot \underbrace{|\cos(ax)|}_{\leq 1} + |c_2| \cdot \underbrace{|\sin(ax)|}_{\leq 1} + \left| \frac{1}{a^2 - 1} \right| \cdot \underbrace{|\cos x|}_{\leq 1} \\ &\leq |c_1| + |c_2| + \frac{1}{|a^2 - 1|} \end{aligned}$$

für alle $x \in \mathbb{R}$ sind sogar alle Lösungsfunktionen φ beschränkt.

- Im Falle $a = 1$ ist $c + ki = i$ eine Nullstelle von χ der Ordnung $\alpha = 1$. Für die partikuläre Lösung φ_p von (D) wählen wir daher den Ansatz

$$\varphi_p(x) = q_1(x) \cos x + q_2(x) \sin x$$

mit Polynomfunktionen $q_1(x) = r_1 x + s_1$ und $q_2(x) = r_2 x + s_2$ vom Grade $m + \alpha = 1$; nachdem $\cos x$ und $\sin x$ die homogene Gleichung (D₀) lösen, können wir $s_1 = s_2 = 0$ wählen. Wegen

$$\begin{aligned} \varphi_p'(x) &= r_1 (\cos x - x \sin x) + r_2 (\sin x + x \cos x) \\ &= (r_1 + r_2 x) \cos x + (r_2 - r_1 x) \sin x \end{aligned}$$

und

$$\begin{aligned}\varphi_p''(x) &= (r_2 \cos x - (r_1 + r_2 x) \sin x) + (-r_1 \sin x + (r_2 - r_1 x) \cos x) \\ &= (2r_2 - r_1 x) \cos x - (2r_1 + r_2 x) \sin x\end{aligned}$$

ist φ_p genau dann Lösung von (D), wenn

$$(2r_2 - r_1 x) \cos x - (2r_1 + r_2 x) \sin x + (r_1 x \cos x + r_2 x \sin x) = \cos x,$$

also

$$2r_2 \cos x - 2r_1 \sin x = \cos x,$$

für alle $x \in \mathbb{R}$ gilt; damit erhält man $r_1 = 0$ und $r_2 = \frac{1}{2}$, insgesamt also die partikuläre Lösung $\varphi_p(x) = \frac{1}{2}x \sin x$. Damit ist die Gesamtheit der Funktionen

$$\varphi = c_1 \varphi_1 + c_2 \varphi_2 + \varphi_p : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi(x) = c_1 \cos x + c_2 \sin x + \frac{x}{2} \sin x,$$

mit $c_1, c_2 \in \mathbb{R}$ die allgemeine Lösung von (D); für $x_n = 2n\pi + \frac{\pi}{2}$ mit $n \in \mathbb{N}$ gilt

$$\begin{aligned}\varphi(x_n) &= c_1 \cos x_n + \left(c_2 + \frac{x_n}{2}\right) \sin x_n \\ &= c_1 \cos \left(2n\pi + \frac{\pi}{2}\right) + \left(c_2 + \frac{2n\pi + \frac{\pi}{2}}{2}\right) \sin \left(2n\pi + \frac{\pi}{2}\right) \\ &= c_1 \cos \frac{\pi}{2} + \left(c_2 + n\pi + \frac{\pi}{4}\right) \sin \frac{\pi}{2} \\ &= c_2 + n\pi + \frac{\pi}{4} \xrightarrow{n \rightarrow \infty} +\infty,\end{aligned}$$

so daß alle Lösungsfunktionen φ unbeschränkt sind.

8.53 Für die homogene lineare Differentialgleichung

$$(D_0) \quad y'' + (n-1)y' - ny = 0$$

zweiter Ordnung mit konstanten Koeffizienten ergibt sich das charakteristische Polynom

$$\chi(\lambda) = \lambda^2 + (n-1)\lambda - n = (\lambda-1)(\lambda+n),$$

das wegen $n \in \mathbb{N}$ mit $n \geq 2$ die beiden einfachen reellen Nullstellen $\lambda_1 = 1$ sowie $\lambda_2 = -n$ besitzt; damit bilden die beiden Funktionen

$$\varphi_1 : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi_1(x) = e^{\lambda_1 x} = e^x,$$

und

$$\varphi_2 : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi_2(x) = e^{\lambda_2 x} = e^{-nx},$$

ein Fundamentalsystem von (D_0) . Die rechte Seite

$$b : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad b(x) = nx,$$

ist von der Form $b(x) = p(x) e^{ax}$ mit der Polynomfunktion $p(x) = nx$ vom Grade $m = 1$ und $a = 0$. Da a keine Nullstelle von χ ist, wählen wir für die partikuläre Lösung φ_p von

$$(D) \quad y'' + (n-1)y' - ny = nx$$

den Ansatz

$$\varphi_p(x) = q(x) e^{ax} = q(x)$$

ebenfalls mit einer Polynomfunktion $q(x) = rx + s$ vom Grade $m = 1$. Wegen

$$\varphi_p'(x) = r \quad \text{und} \quad \varphi_p''(x) = 0$$

ist φ_p genau dann Lösung von (D), wenn

$$0 + (n-1) \cdot r - n \cdot (rx + s) = nx,$$

also

$$(-nr)x + ((n-1)r - ns) = nx,$$

für alle $x \in \mathbb{R}$ gilt, und ein Koeffizientenvergleich ergibt

$$-nr = n \quad \text{und} \quad (n-1)r - ns = 0, \quad \text{also} \quad r = -1 \quad \text{und} \quad s = \frac{1-n}{n},$$

und wir erhalten

$$\varphi_p : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi_p(x) = -x + \frac{1-n}{n}.$$

Die allgemeine Lösung der gegebenen Differentialgleichung (D) ist demnach die Menge aller Funktionen

$$\varphi = c_1 \cdot \varphi_1 + c_2 \cdot \varphi_2 + \varphi_p : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi(x) = c_1 e^x + c_2 e^{-nx} - x + \frac{1-n}{n},$$

mit $c_1, c_2 \in \mathbb{R}$; dabei ist

$$\varphi'(x) = c_1 e^x - n c_2 e^{-nx} - 1$$

für alle $x \in \mathbb{R}$. Unter Berücksichtigung der gegebenen Anfangswerte ergibt sich

$$\varphi(0) = \frac{1-n}{n} \iff c_1 \cdot e^0 + c_2 \cdot e^0 - 0 + \frac{1-n}{n} = \frac{1-n}{n} \iff c_1 + c_2 = 0$$

sowie

$$\varphi'(0) = n \iff c_1 \cdot e^0 - n c_2 \cdot e^0 - 1 = n \iff c_1 - n c_2 = n + 1,$$

also $c_1 = 1$ und $c_2 = -1$; damit ist

$$\varphi : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi(x) = e^x - e^{-nx} - x + \frac{1-n}{n},$$

die maximale Lösung des gestellten Anfangswertproblems.

8.54 a) Für ein gegebenes $k \in \mathbb{N}$ ist die Differentialgleichung

$$y^{(k+2)} = 2y^{(k+1)} - y^{(k)} \quad \text{bzw.} \quad y^{(k+2)} - 2y^{(k+1)} + y^{(k)} = 0$$

zu betrachten; es handelt sich also um eine homogene lineare Differentialgleichung $(k+2)$ -ter Ordnung mit konstanten Koeffizienten. Das charakteristische Polynom

$$\chi(\lambda) = \lambda^{k+2} - 2\lambda^{k+1} + \lambda^k = \lambda^k (\lambda^2 - 2\lambda + 1) = \lambda^k (\lambda - 1)^2$$

besitzt die k -fache Nullstelle $\lambda_1 = 0$ sowie die doppelte Nullstelle $\lambda_2 = 1$; Damit bilden die k Funktionen

$$\begin{aligned} \varphi_1 : \mathbb{R} &\rightarrow \mathbb{R}, & \varphi_1(x) &= e^{\lambda_1 x} = 1, \\ \varphi_2 : \mathbb{R} &\rightarrow \mathbb{R}, & \varphi_2(x) &= x e^{\lambda_1 x} = x, \\ & & \vdots & \\ \varphi_k : \mathbb{R} &\rightarrow \mathbb{R}, & \varphi_k(x) &= x^{k-1} e^{\lambda_1 x} = x^{k-1}, \end{aligned}$$

zusammen mit den beiden Funktionen

$$\begin{aligned} \varphi_{k+1} : \mathbb{R} &\rightarrow \mathbb{R}, & \varphi_{k+1}(x) &= e^{\lambda_2 x} = e^x, \\ \varphi_{k+2} : \mathbb{R} &\rightarrow \mathbb{R}, & \varphi_{k+2}(x) &= x e^{\lambda_2 x} = x e^x, \end{aligned}$$

ein Fundamentalsystem und die Gesamtheit aller Linearkombinationen

$$\begin{aligned} \varphi &= c_1 \varphi_1 + c_2 \varphi_2 + \dots + c_k \varphi_k + c_{k+1} \varphi_{k+1} + c_{k+2} \varphi_{k+2} : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \\ \varphi(x) &= c_1 + c_2 x + \dots + c_k x^{k-1} + c_{k+1} e^x + c_{k+2} x e^x, \end{aligned}$$

mit $c_1, c_2, \dots, c_k, c_{k+1}, c_{k+2} \in \mathbb{R}$ die allgemeine Lösung der gegebenen Differentialgleichung.

b) Zu betrachten ist die inhomogene lineare Differentialgleichung

$$y'' = 2y' - y + x^2 \quad \text{bzw.} \quad (\text{D}) \quad y'' - 2y' + y = x^2$$

zweiter Ordnung mit konstanten Koeffizienten. Die dazugehörige homogene Differentialgleichung $(\text{D}_0) \quad y'' - 2y' + y = 0$ entspricht den in a) betrachteten Differentialgleichungen für $k = 0$, so daß entsprechend die beiden Funktionen

$$\varphi_1 : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi_1(x) = e^x, \quad \text{und} \quad \varphi_2 : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi_2(x) = x e^x,$$

ein Fundamentalsystem von (D_0) bilden. Die rechte Seite

$$b : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad b(x) = x^2,$$

ist von der Form $b(x) = p(x) e^{ax}$ mit der Polynomfunktion $p(x) = x^2$ vom Grade $m = 2$ und $a = 0$. Da a keine Nullstelle von $\chi(\lambda) = (\lambda - 1)^2$ ist, wählen wir für die partikuläre Lösung φ_p von (D) den Ansatz

$$\varphi_p(x) = q(x) = r x^2 + s x + t$$

mit einer Polynomfunktion $q(x) = r x^2 + s x + t$ vom Grade $m = 2$. Wegen

$$\varphi_p'(x) = 2 r x + s \quad \text{und} \quad \varphi_p''(x) = 2 r$$

ist φ_p genau dann Lösung von (D), wenn

$$2 r - 2(2 r x + s) + (r x^2 + s x + t) = x^2,$$

also

$$r x^2 + (-4 r + s) x + (2 r - 2 s + t) = x^2,$$

für alle $x \in \mathbb{R}$ gilt; durch Koeffizientenvergleich ergibt sich

$$r = 1, \quad -4 r + s = 0 \quad \text{und} \quad 2 r - 2 s + t = 0,$$

also $r = 1$, $s = 4$ und $t = 6$, und folglich

$$\varphi_p : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi_p(x) = x^2 + 4 x + 6.$$

Damit ist die Gesamtheit der Funktionen

$$\varphi = c_1 \varphi_1 + c_2 \varphi_2 + \varphi_p : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi(x) = c_1 e^x + c_2 x e^x + x^2 + 4 x + 6,$$

mit $c_1, c_2 \in \mathbb{R}$ die allgemeine Lösung von (D).